







Führer-Buch

nach dem Reglement für die Bergführer und Träger

vom 6. Juli

für *Hugo Schneider*

heimatberechtigt in

Pörfingen

wohnhaft in

Brienzwil

Der Verbandspräsident: / Le président:
Hofstetter/Brienz, 1.1.86 Kurt Sterchi

1986

gültig für / valable pour / valide per

SCHWEIZERISCHER
BERGFÜHRERVERBAND

Kontrolle des Regierungstatthalteramtes

INTERLAKEN

Nr. *618*

Enthält *208* paginierte Seiten

5 Fr. Gebühr bezahlt

Photographie des Inhabers dieses Führerbuches

Union Intern. des Associations des Guides
Internat. Vereinigung der Bergführerverbände
Président : O. Frachey - Secrétaires : X. Kalt
Valable/Gültig 1981 - La Fouly 1.1.81



Unterschrift des Inhabers dieses Führer-Buches:

*Hugo Schneider. S.A.C.
Birmenzwiler. Oberhasli.*

Reglement

für
die Bergführer und Träger des Kantons Bern

(6. Juli 1948)

Der Regierungsrat des Kantons Bern,

in Ausführung von § 12, Ziffer 2, des Gesetzes vom 7. November 1849 über das Gewerbewesen, Art. 5 des Gesetzes vom 6. Oktober 1940 betreffend die Einführung des schweizerischen Strafgesetzbuches, auf den Antrag der Direktion der Volkswirtschaft,

beschließt:

Patentpflicht

§ 1. Zur Ausübung des Bergführer- oder Trägerberufes im Gebiet des Kantons Bern ist ein Patent erforderlich. Wer weder das Bergführerpatent noch einen Trägerschein besitzt, darf im Gebiete des Kantons Bern keine Bergführer- oder Trägerdienste leisten und sich auch nicht als Bergführer oder Träger ausgeben. Der Trägerausweis berechtigt nicht zur Leistung von Bergführerdiensten.

Bergführerpatente anderer Kantone können anerkannt werden, wenn diese Kantone Gegenrecht halten und für

die Erteilung des Bergführerpatentes Anforderungen stellen, die denen des Kantons Bern entsprechen.

A. Die Bergführer

Bergführerpatent

§ 2. Das Bergführerpatent kann nur erteilt werden nach einem mit Erfolg bestandenen, von der Bergführer- und Skilehrerkommission durchgeführten Kurs mit anschließender Prüfung. Über die Patentierung entscheidet die Direktion der Volkswirtschaft auf Antrag der Bergführer- und Skilehrerkommission.

In begründeten Ausnahmefällen kann die Direktion der Volkswirtschaft einen Kandidaten auf Antrag der Bergführer- und Skilehrerkommission zu einem dem beruflichen Kurs gleichwertigen, von einem andern Kanton oder dem S. A. C. durchgeführten Kurs anmelden und auf Grund dieses Kurses patentieren.

Das Patent wird nur erteilt an Schweizerbürger oder an Ausländer, die seit mindestens 15 Jahren in der Schweiz niedergelassen sind.

Kurs: a) Dauer, Programm, Budget

§ 3. Bei genügender Beteiligung organisiert die Bergführer- und Skilehrerkommission in der Regel alle 3 Jahre einen Bergführerkurs. Dieser dauert mindestens 3 Wochen.

Programm und Budget der Kurse sind von der Bergführer- und Skilehrerkommission der Direktion der Volkswirtschaft zu unterbreiten.

b) Zulassungsbedingungen

§ 4. Zum Kurs werden nur Bewerber zugelassen, die:

1. das 20. Altersjahr zurückgelegt haben;
2. einen guten Leumund genießen;
3. durch eine S. A. C.-Sektion oder Vertrauenspersonen empfohlen sind;
4. körperlich und geistig für den Bergführerberuf in jeder Hinsicht geeignet sind;
5. während mindestens 2 Jahren Träger waren und wenigstens 10 Hochtouren, wenn möglich unter Leitung eines Bergführers, ausgeführt haben;
6. den Tourenskilauf in jedem Gelände beherrschen;
7. eine Samariterprüfung bestanden haben;
8. in einer Fremdsprache gute Kenntnisse besitzen.

Über allfällige Ausnahmen von diesen Bedingungen entscheidet auf Antrag der Bergführer- und Skilehrerkommission die Direktion der Volkswirtschaft.

Die Bergführer- und Skilehrerkommission ist befugt, die Bewerber vor Kursbeginn durch von ihr bezeichnete Ärzte untersuchen zu lassen.

c) Ausschreibung, Anmeldung

§ 5. Der Kurs ist spätestens 3 Monate vor Beginn in geeigneter Form bekanntzumachen unter Angabe des Anmeldungstermins.

Die Anmeldung hat schriftlich beim Präsidenten der

Bergführer- und Skilehrerkommission zu erfolgen unter Beilage folgender Ausweise:

1. Leumundszeugnis;
2. schriftliche Empfehlung gemäß § 4, Ziffer 3;
3. Arztzeugnis;
4. Trägerkarten von 2 früheren Jahren;
5. Bescheinigung über ausgeführte Hochtouren;
6. Samariterausweis.

Den Angemeldeten wird ein Vorbereitungsprogramm zugestellt.

d) Eintrittsprüfung

§ 6. Zu Beginn des Kurses findet eine Eintrittsprüfung statt, an welcher sich die Bewerber auszuweisen haben über sicheres Gehen in Eis und Fels, Beherrschung des Tourenskilaufs und Kenntnisse in einer Fremdsprache. Bewerber, die diese Prüfung nicht bestehen, werden sofort entlassen.

e) Unterrichtsstoff

§ 7. Im Kurs wird praktischer und theoretischer Unterricht in zweckentsprechender Verbindung erteilt.

Die technische Ausbildung umfaßt das Gehen auf Fels, Schnee, Firn, Eis und Gletscher, den Hochgebirgsskilauf sowie Verunfallten- und Materialtransporte im alpinen Gelände.

Der theoretische Unterricht erstreckt sich auf Orientierung mit Karte, Kompaß und Höhenmesser, Geographie, Gesteins-, Schnee- und Gletscherkunde, alpine Ge-

fahren, Notsignale, Hilfeleistung bei Unfällen, Hygiene, Verpflegung, Ausrüstung, Ausarbeitung von Touren- und Kursprogrammen, Benützung und Unterhalt der Klubbütten, Schutz von Pflanzen und Wild, Rechte und Pflichten des Bergführers.

f) Kosten

§ 8. Jeder Kursteilnehmer hat an die Kurskosten einen Beitrag zu leisten, dessen Höhe von der Direktion der Volkswirtschaft bestimmt wird. Die weiteren Kosten werden nach Abzug allfälliger anderer Beiträge durch den Staat bestritten.

Kandidaten, welche die Eintrittsprüfung nicht bestehen, wird das einbezahlte Kursgeld nach Abzug des auf sie entfallenden Kostenanteils zurückerstattet.

g) Schlußprüfung

§ 9. Am Schluß des Kurses findet eine Prüfung statt, in die alle Unterrichtsfächer einbezogen werden können. Das Hauptgewicht der Prüfung ist auf die praktischen Fertigkeiten zu verlegen.

Die Bergführer- und Skilehrerkommission hat der Direktion der Volkswirtschaft das Prüfungsprogramm vorgängig zu unterbreiten.

Nach Beendigung von Kurs und Prüfung entscheidet die Bergführer- und Skilehrerkommission nach Anhörung der Klassenlehrer endgültig über die Patentierungsvorschläge und übermittelt diese der Direktion der Volkswirtschaft mit einem Verzeichnis der Kursteilnehmer.

h) Aufsicht über Kurs und Prüfung

§ 10. Kurs und Prüfung stehen unter der Oberaufsicht der Direktion der Volkswirtschaft. Das Zentralkomitee des Schweizer Alpenclubs hat ein Inspektionsrecht, wenn es an die Kurskosten einen Beitrag leistet.

Patentierung: a) Ausweise

§ 11. Jeder Kursteilnehmer, der von der Direktion der Volkswirtschaft als Bergführer patentiert wird, erhält:

1. von der Bergführer- und Skilehrerkommission das Bergführerabzeichen des S. A. C.;
2. vom Regierungsstatthalter seines Wohnbezirkes auf Weisung der Direktion der Volkswirtschaft:
 - a) der Bergführerbuch gegen Bezahlung einer Gebühr von Fr. 5 und Vorweisung der Prämienquittung gemäß § 32;
 - b) Bergführerreglement und -tarif in deutscher und französischer Sprache.

§ 12. Das Bergführerbuch gilt als Patent und wird von der Direktion der Volkswirtschaft zur Verfügung gestellt. Es ist paginiert und enthält:

1. eine fortlaufende Nummer nach Kontrolle des Registrierungsstatthalters, von dem es ausgestellt ist;
2. Namen und Vornamen, Geburtsdatum, Heimat- und Wohnort des Inhabers;
3. dessen Photographie;

4. eine angemessene Anzahl leerer Blätter zur Eintragung der Zeugnisse.

b) Handgelübde

§ 13. Beim Empfang des Bergführerbuches hat der Patentierte dem Regierungsstatthalter handgelüblich zu versprechen, daß er die Vorschriften des Bergführerreglementes beobachten und alle seine Pflichten als Bergführer nach bestem Wissen und Gewissen in guten Treuen erfüllen werde.

Erneuerung des Patentes

§ 14. Der Bergführer hat sein Führerbuch jedes Jahr im Laufe des Monats Mai dem Regierungsstatthalter zur Erneuerung vorzulegen. Bei der Erneuerung hat sich der Bergführer über die Bezahlung der Versicherungsprämie für das laufende Jahr auszuweisen (§ 32).

Ist das Führerbuch ausgefüllt, nicht mehr brauchbar oder geht es verloren, hat der Bergführer um Ausstellung eines neuen Bergführerbuches nachzusuchen. Ein verlorenes Führerbuch wird durch amtliche Bekanntmachung auf Kosten des Bergführers ungültig erklärt. Für ein neues Führerbuch ist eine Gebühr von Fr. 5 zu entrichten. Ein neu ausgestellttes Führerbuch wird durch ein in dieses eingetragenes Verbal als solches bezeichnet.

§ 15. Ein Patent, das während drei Jahren nicht erneuert wird, fällt dahin, sofern der betreffende Bergführer sich nicht während dieser Zeit in Ausübung seines Berufes im Ausland aufhielt. Die Direktion der Volkswirtschaft

kann auf Antrag der Bergführer- und Skilehrerkommission Ausnahmen gestatten.

Vorübergehende Einstellung

§ 16. Der Bergführer kann in der Ausübung seines Berufes für eine bestimmte Zeit, längstens für zwei Jahre, eingestellt werden:

1. bei groben Verstößen gegen das gegenwärtige Reglement, gegen den geltenden Bergführertarif oder gegen die allgemein anerkannten Bergführerpflichten;
2. bei einem Verhalten, das dem Ansehen des Bergführerstandes schadet.

Die Einstellung erfolgt auf Antrag des Regierungsstatthalters oder der Bergführer- und Skilehrerkommission durch die Direktion der Volkswirtschaft.

Gleichzeitig mit der Stellung des Antrages kann der Regierungsstatthalter die provisorische Einstellung des betreffenden Bergführers bis auf die Dauer von einem Monat verfügen.

Entzug

§ 17. Auf Antrag des Regierungsstatthalters oder der Bergführer- und Skilehrerkommission kann einem Bergführer das Patent durch die Direktion der Volkswirtschaft dauernd entzogen werden:

1. wenn er die Fähigkeiten, die zur ordentlichen Ausübung des Berufes nötig sind, nicht mehr besitzt;

2. wenn er wegen Verbrechen oder Vergehen verurteilt worden ist;

3. wenn er wegen Widerhandlung gegen Bergführerreglement oder -tarif verurteilt worden ist.

Gleichzeitig mit der Stellung des Antrages kann der Regierungstatthalter die provisorische Einstellung des betreffenden Bergführers verfügen.

Gegen die Verfügung der Direktion der Volkswirtschaft ist Rekurs an den Regierungsrat zulässig.

B. Die Träger

Trägerausweis: a) Voraussetzungen

§ 18. Der Trägerausweis wird durch den Regierungstatthalter des Wohnbezirkes des Bewerbers ausgestellt. Der Bewerber hat sich auszuweisen, daß er:

1. das 17. Altersjahr zurückgelegt hat;
2. gut beleumdet ist (Leumundszeugnis);
3. körperlich zum Berufe fähig ist (Arztzeugnis);
4. in gleicher Weise versichert ist wie die Bergführer (§ 32) (Prämienquittung).

§ 19. Die Trägerkarte wird nur an Bewerber abgegeben, die gewillt sind, später den Bergführerberuf auszuüben. Trägern, die länger als fünf Jahre im Besitz der Karte gewesen sind, ohne sich zu einem Bergführerkurs gemeldet zu haben, wird keine neue Karte ausgestellt.

Ausnahmsweise kann die Trägerkarte auch an Be-

werber abgegeben werden, die nachweisen, daß sie als Hüttenwart oder im Dienste eines solchen als Träger tätig sind.

b) Inhalt

§ 20. Der Trägerschein besteht in einer Karte, die Namen, Geburtsdatum, Wohn- und Heimatort des Trägers nebst der Bewilligung, den Beruf nach Maßgabe dieses Reglementes auszuüben, enthält. Die Karte wird von der Direktion der Volkswirtschaft zur Verfügung gestellt. Sie gilt jeweilen nur für das laufende Jahr und wird gegen Bezahlung einer Gebühr von Fr. 5 ausgegeben.

c) Entzug

Die Bestimmungen der §§ 13 und 17 hiervoor sind auf die Träger analog anwendbar.

C. Pflichten und Rechte der Bergführer und Träger

Allgemeine Pflichten

§ 21. Der Bergführer oder Träger soll seine Pflichten im Tale und im Gebirge gewissenhaft erfüllen, sich gegen seine und andere Touristen höflich, anständig und ehrenhaft betragen und sie vor Gefahren warnen und schützen. Er ist für das ihm anvertraute Gepäck verantwortlich. Jede aufdringliche Dienstanbietung ist ihm untersagt.

§ 22. Der Bergführer ist für die richtige Durchführung einer Tour verantwortlich. Er ist verpflichtet, die übernommene Führung des Touristen persönlich auszuführen.

Einzig bei Vorliegen wichtiger Gründe ist er berechtigt, die Führung einem andern Bergführer zu überlassen. Er hat aber in diesem Falle den Touristen sofort zu orientieren und sein Einverständnis mit dem Ersatzführer einzuholen.

Rücktritt vom Vertrag

§ 23. Der Bergführer ist berechtigt, in folgenden Fällen mit Anspruch auf Entschädigung vom Vertrag zurückzutreten:

1. bei unvorsichtigem Benehmen des Touristen;
2. bei ungebührlichen Zumutungen oder schlechter Behandlung;
3. bei Nichtbefolgen berechtigter Anordnungen des Bergführers.

Die Trennung vom Touristen darf jedoch nur erfolgen, wenn dieser dadurch keinen Gefahren ausgesetzt wird.

Diese Bestimmung gilt sinngemäß auch für den Träger.

Klubhütten

§ 24. Die Bergführer und Träger haben den Klubhütten und ihrem Inventar gemäß den Hüttenreglementen alle Sorgfalt angedeihen zu lassen. Die Hütten sind natürlich vor dem Weggang zu reinigen und in ordentlichen Zustand zu stellen. Kleinere Beschädigungen sind, wenn immer möglich, sofort zu reparieren, größere Mängel dem Hüttenwart oder dem Eigentümer der Klubhütten ohne Verzug zu melden.

Rettungswesen

§ 25. Jeder Bergführer und Träger ist Mitglied der Rettungsstation seines Bezirkes. Bei Touren außerhalb seines Bezirkes ist er der Rettungsstation des Bezirkes unterstellt, in welchem er sich gerade befindet.

Bei Unglücksfällen im Gebirge sind alle Bergführer und Träger des Platzes verpflichtet, sich in die zur Aufsuchung und Bergung der Verunglückten notwendigen Hilfsmannschaften einreihen zu lassen.

Befinden sich Bergführer und Träger auf einer Tour und ereignet sich in ihrer Nähe ein Unglücksfall, so haben sie sich sofort zur Hilfeleistung dorthin zu begeben, nachdem sie die von ihnen geführten Touristen in Sicherheit gebracht haben. Die Touristen haben keinen Anspruch auf Entschädigung, wenn infolgedessen eine Änderung ihres Reiseplanes eintritt. Die Touristen können den Bergführer oder Träger entlassen; sie müssen ihn aber für den laufenden Tag angemessen entschädigen.

Verhältnis des Trägers zum Bergführer und Touristen

§ 26. Der Träger hat sich den Anordnungen des Bergführers und des Touristen zu fügen. Widerhandlung gegen solche Anordnungen berechtigten zur Entlassung und können im Beschwerdefall den Entzug der Trägerkarte zur Folge haben.

Beschwerden

§ 27. Die Touristen haben das Recht, Bergführer und Träger, die sich ungebührlich betragen oder ihre Pflichten

nicht richtig erfüllen, sofort zu entlassen. Beschwerden gegen Bergführer und Träger sind an den Regierungstatthalter ihres Wohnbezirkes zu richten, der nach gewalteter Untersuchung und nach Vernehmlassung der Bergführer- und Skilehrerkommission entscheidet. Jeder Polizeibeamte des Staates oder der Gemeinde ist zur Entgegennahme und Weiterleitung der Beschwerde verpflichtet.

Tarif

§ 28. Die Entschädigungen der Bergführer und Träger werden durch die vom Regierungsrat erlassenen Tarife geregelt. Die Bergführer und Träger sind verpflichtet, sich an diese Tarife zu halten.

D. Organisation der Bergführer und Träger

Bergführervereine

§ 29. Die Bergführer und Träger können sich in lokalen Bergführervereinen zusammenschließen, wobei für die örtliche Abgrenzung folgende Gebiete festgelegt werden: Oberhasli, Tal von Grindelwald, Lauterbrunnental, Kandertal, Adelboden, Kiental, Simmental und Saanenland. Der Beitritt zu einem solchen Bergführerverein darf für den Bergführer und Träger nicht obligatorisch erklärt werden.

§ 30. Den Bergführervereinen steht das Recht zu, der Bergführer- und Skilehrerkommission Vorschläge für die Ernennung des Bergführerobmannes ihres Gebietes und

Anträge für Tarif- und Reglementsänderungen einzureichen.

§ 31. Die Bergführervereine können den Bergführerobmann (§ 40) als Präsidenten des Vereins bezeichnen.

E. Versicherungswesen

Versicherungspflicht

§ 32. Die Bergführer und Träger sind verpflichtet, sich für die Zeit der Berufsausübung für den Todes- und Invaliditätsfall für mindestens Fr. 5000 zu versichern.

Patent- und Visumserteilung erfolgen nur bei Vorweisung einer entsprechenden Prämienquittung.

F. Bergführerkasse

Zweck, Verwaltung

§ 33. Als Spezialfonds besteht bei der Direktion der Volkswirtschaft zugunsten der Bergführer und Träger die Bergführerkasse. Sie dient in erster Linie zur Unterstützung unverschuldet in Not geratener Bergführer, Träger und deren Familien.

Die Bergführerkasse steht unter der Aufsicht der Direktion der Volkswirtschaft und wird verwaltet von der Bergführer- und Skilehrerkommission.

§ 34. Die Einnahmen der Bergführerkasse bestehen aus:

1. den auf Grund dieses Reglementes von den Bergführern und Trägern bezogenen Gebühren;

2. Kapitalzinsen;

3. freiwilligen Beiträgen.

Die Regierungsstatthalter haben jährlich auf 31. Mai der Bergführer- und Skilehrerkommission über den Ertrag der Gebühren Rechnung abzulegen und diesen an die Bergführerkasse abzuliefern.

G. Aufsicht

Oberaufsicht

§ 35. Das Bergführerwesen steht unter der Oberaufsicht der Direktion der Volkswirtschaft. Der Regierungsstatthalter übt die direkte Aufsicht über die Bergführer und Träger seines Amtsbezirkes aus.

Bergführer- und Skilehrerkommission

§ 36. Als begutachtende und antragstellende Behörde amtet die vom Regierungsrat gewählte Bergführer- und Skilehrerkommission.

Sie zählt 9 Mitglieder und ist in der Regel zu bilden aus 2 Mitgliedern des Schweizer Alpenclubs, 1 Mitglied des Schweizerischen Skiverbandes, 3 bernischen Bergführern, 2 bernischen Skilehrern und 1 Mitglied aus Skischulkreisen.

Die Kommission konstituiert sich selbst. Ihre Amtsdauer beträgt 4 Jahre.

§ 37. Der Bergführer- und Skilehrerkommission fallen insbesondere folgende das Bergführerwesen betreffende Aufgaben zu:

1. Begutachtung und Antragstellung zuhanden der Direktion der Volkswirtschaft über:
 Ausbildung und Patentierung der Bergführer,
 Tarifierung und Reglementierung des Bergführerwesens,
 weitere Fragen des Bergführerwesens;
2. Durchführung der Bergführerkurse und -prüfungen;
3. Ordnung des Versicherungswesens;
4. Verwaltung der Bergführerkasse.

§ 38. Die Kommission wird nach Bedürfnis durch den Vorsitzenden einberufen. Sie kann auf dem Zirkulationsweg verhandeln.

Die Einberufung kann durch vier Mitglieder verlangt werden.

§ 39. Die Mitglieder der Bergführer- und Skilehrerkommission erhalten für Sitzungen und dienstliche Reisen ein Taggeld und Vergütung der Fahrkosten im Rahmen der für Mitglieder staatlicher Kommissionen geltenden Ansätze.

Bergführerobmann

§ 40. Für die einzelnen Amtsbezirke bzw. Talschaften: Oberhasli, Tal von Grindelwald, Lauterbrunnental, Kandertsteg, Adelboden, Kiental, Simmental und Saanenland wird aus der Mitte der dort ansässigen Bergführer durch den Regierungsstatthalter auf Antrag der Bergführer- und Skilehrerkommission ein Bergführerobmann bestimmt. Die Amtsdauer des Obmannes beträgt 4 Jahre.

Der Obmann erhält vom Regierungsstatthalter einen bezüglichen Ausweis.

§ 41. Der Bergführerobmann hat folgende Rechte und Obliegenheiten:

1. Aufrechterhaltung der Ordnung unter den Bergführern und Trägern seines Gebietes;
2. Anzeigen von Pflichtverletzungen oder Widerhandlungen an den Regierungsstatthalter;
3. Raterteilung an Touristen, auf Verlangen Zuweisung von Bergführern und Trägern;
4. Vermittlung bei Anständen zwischen Touristen und Bergführern oder Trägern, wenn er hiefür angegangen wird;
5. Führung der Bergführer- und Trägerkontrollen seines Gebietes zuhanden des Regierungsstatthalteramtes und der Bergführer- und Skilehrerkommission, denen Änderungen regelmäßig mitzuteilen sind;
6. Sorge für richtige Innehaltung der Versicherungs- und Visumpflicht (§§ 32 und 14);
7. Aufbieten von Bergführern und Trägern für Rettungsaktionen bei Aufforderung durch S. A. C.-Rettungsstationen.

§ 42. Die Bergführer und Träger haben den Anordnungen des Bergführerobmannes Folge zu leisten. Das Beschwerderecht an den Regierungsstatthalter bleibt vorbehalten.

§ 43. Der Bergführerobmann erhält von der Bergführer- und Skilehrerkommission zu Lasten der Bergführerkasse eine jährliche Grundentschädigung von Fr. 10 nebst einer Entschädigung von Fr. 1 für jeden in seinem Gebiet niedergelassenen Bergführer und Träger. Die Gesamtschädigung darf jedoch Fr. 100 nicht übersteigen.

H. Straf- und Schlußbestimmungen

Strafbestimmungen

§ 44. Wer ohne die in diesem Reglement vorgeschriebenen Bergführerpatente und Trägersausweise im Kanton Bern den Bergführer- oder Trägerberuf ausübt oder sich als Bergführer oder Träger ausgibt, wird nach § 95 des Gesetzes vom 7. November 1849 über das Gewerbewesen mit Buße bis zu Fr. 150 bestraft.

Widerhandlungen gegen die übrigen Vorschriften dieses Reglementes und den geltenden Tarif werden, unabhängig von den in §§ 16 und 17 dieses Reglementes vorgesehenen Maßnahmen, mit Buße bis zu Fr. 200 bestraft.

Vorbehalten bleibt § 98 des Gesetzes vom 7. November 1849 über das Gewerbewesen.

Anwendbarkeit auf Bergführer und Träger anderer Kantone

§ 45. Bergführer und Träger, die in andern Kantonen wohnhaft und dort patentiert sind, stehen, wenn sie in Ausübung ihres Gewerbes vorübergehend den Kanton

Bern betreten, während ihres Aufenthaltes im Kanton Bern unter den Bestimmungen dieses Reglementes und des geltenden bernischen Tarifes.

Inkrafttreten, Bekanntmachung

§ 46. Dieses Reglement tritt sofort in Kraft, ist im Amtsblatt bekanntzumachen und in die Gesetzessammlung aufzunehmen. Dadurch wird das Reglement vom 30. Juli 1914 für die Bergführer und Träger im Kanton Bern aufgehoben.

Das Reglement soll in deutscher und französischer Sprache in allen Gasthöfen, Pensionen, Verkehrs- und Reisebüros des Berner Oberlandes und bei den Bergführerobmännern aufliegen.

Bern, den 6. Juli 1948.

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATES,
der Präsident:
Siegenthaler
der Staatsschreiber:
Schneider

Règlement

concernant

les guides et les porteurs de montagne

(6 juillet 1948)

Le Conseil-exécutif du canton de Berne,

Vu l'art. 12, chiffre 2, de la loi sur l'industrie du 7 novembre 1849, l'art. 5 de la loi du 6 octobre 1940 sur l'introduction du Code pénal suisse,

Sur la proposition de la Direction de l'économie publique,

arrête:

Patente

Art. 1er. Pour exercer le métier de guide ou de porteur de montagne dans le canton de Berne, il faut être muni d'une patente. Celui qui ne possède ni la patente de guide de montagne, ni la carte de porteur, n'est en droit ni de servir de guide ou de porteur sur le territoire cantonal, ni de se présenter comme tel. La carte de porteur ne permet pas de servir comme guide de montagne.

Les patentes de guide délivrées dans d'autres cantons peuvent être reconnues si ces cantons usent de réciprocité et soumettent la délivrance d'une patente aux mêmes exigences que le canton de Berne.

A. Les guides de montagne

Patente de guide

Art. 2. Pour obtenir une patente de guide, il faut avoir participé avec succès à un cours, suivi d'examens, organisé par la Commission des guides et du ski. La patente est délivrée par la Direction de l'économie publique, sur proposition de la Commission des guides et du ski.

A titre exceptionnel et pour de justes motifs, la Direction de l'économie publique peut, sur proposition de cette commission, inscrire un candidat à un cours de même valeur organisé dans un autre canton ou par le C.A.S. et lui délivrer la patente sur cette base.

La patente n'est délivrée qu'à des Suisses ou à des étrangers établis en Suisse depuis 15 ans au moins.

Cours: a) durée, programme, budget

Art. 3. Si les inscriptions sont suffisantes, la Commission des guides et du ski organise en règle générale tous les trois ans un cours de guides de montagne. La durée de ce cours est de trois semaines au moins.

La commission est tenue de soumettre le programme et le budget des cours à la Direction de l'économie publique.

b) Condition d'admission

Art. 4. Pour être admis au cours il faut:

- 1^o être âgé de 20 ans révolus;
- 2^o jouir d'une bonne réputation;

- 3° être recommandé par une section du C. A. S. ou une personne de confiance;
- 4° avoir, tant moralement que physiquement, les aptitudes qu'exige le métier de guide;
- 5° avoir été porteur pendant deux ans au moins et avoir participé, si possible sous la conduite d'un guide, à dix excursions au moins en haute montagne;
- 6° connaître le ski de tourisme dans tous les terrains;
- 7° avoir subi un examen de samaritain;
- 8° avoir de bonnes connaissances dans une langue étrangère.

La Direction de l'économie publique décide, sur proposition de la Commission des guides et du ski, si des exceptions doivent être faites aux exigences ci-dessus.

Il est loisible à la Commission des guides et du ski de faire examiner les candidats avant le cours par des médecins de son choix.

c) Publication, inscription

Art. 5. Le cours doit être annoncé d'une façon appropriée au moins trois mois avant l'ouverture et avec indication du délai d'inscription.

Les candidats doivent s'annoncer par écrit auprès du président de la Commission des guides et du ski en remettant les pièces suivantes:

- 1° certificat de moralité;
- 2° recommandation écrite selon l'art. 4, chiffre 3;

- 3° certificat médical;
- 4° cartes de porteur des deux dernières années;
- 5° attestation concernant les courses effectuées en haute montagne;
- 6° certificat de samaritain.

Les candidats inscrits reçoivent un programme préparatoire.

d) Epreuve d'entrée

Art. 6. Au début du cours, les candidats doivent se soumettre à une épreuve où l'on examine leur aptitude à marcher sûrement sur la glace et le rocher, leurs connaissances du ski de montagne et d'une langue étrangère. Les candidats qui échouent dans cette épreuve sont immédiatement renvoyés.

e) Branches d'enseignement

Art. 7. Le cours comporte un enseignement où la théorie et la pratique sont combinées d'une manière appropriée.

La préparation technique comprend la marche sur le rocher, la neige, le névé, la glace et le glacier, le ski de haute montagne, de même que le transport d'accidentés et de matériel en terrain alpin.

La préparation théorique comprend l'orientation d'après la carte, le compas et l'altimètre, la géographie, la connaissance des roches, de la neige et des glaciers, les dangers de la haute montagne, les signaux de détresse, les secours en cas d'accidents, l'hygiène, la subsistance,

l'équipement, la préparation de programmes d'excursions et de cours, l'utilisation et l'entretien des cabanes, la protection des plantes et de la faune, les droits et les devoirs du guide de montagne.

f) Frais

Art. 8. Chaque participant contribue au paiement des frais du cours par une finance que fixe la Direction de l'économie publique. Le reste des frais est supporté par l'Etat, déduction faite d'autres ressources qui pourraient lui échoir.

On rembourse aux candidats qui échouent à l'épreuve d'entrée la finance qu'ils ont versée, sous déduction des frais qui les concernent.

g) Epreuve finale

Art. 9. Le cours se termine par une épreuve où toutes les branches d'enseignement peuvent être prises en considération. On accordera toutefois le plus d'importance aux aptitudes pratiques des candidats.

La Commission des guides et du ski doit au préalable soumettre le programme de l'épreuve à la Direction de l'économie publique.

Une fois le cours et l'épreuve terminés, la Commission des guides et du ski arrête, après avoir entendu les maîtres de classe, ses propositions de délivrance de patente et les adresse à la Direction de l'économie publique. Elle y joint un état des participants.

h) Surveillance du cours et des épreuves

Art. 10. Le cours et les épreuves sont placés sous la haute surveillance de la Direction de l'économie publique. Le comité central du C.A.S. a un droit d'inspection s'il participe au financement du cours.

Délivrance de la patente : a) Pièces officielles

Art. 11. Chaque participant auquel la Direction de l'économie publique délivre la patente de guide de montagne reçoit :

- 1° de la Commission des guides et du ski l'insigne de guide montagne du C.A.S. ;
- 2° du préfet de son district de domicile, sur ordre de la Direction de l'économie publique :
 - a) le livret de guide de montagne, contre paiement d'une finance de fr. 5.— et contre présentation de la quittance prévue à l'art. 32 du présent règlement,
 - b) le règlement et le tarif des guides de montagne, édition allemande et française.

Art. 12. Le livret, fourni par la Direction de l'économie publique, constitue la patente du guide. Il est paginé et contient :

- 1° un numéro matricule, d'après le registre du préfet qui le délivre ;
- 2° les nom, prénom, date de naissance, lieu d'origine et domicile du titulaire ;

3^o sa photographie;

4^o un nombre convenable de feuillets blancs, destinés à recevoir les certificats.

b) Promesse solennelle

Art. 13. En recevant son livret, le guide prête devant le préfet la promesse solennelle d'observer strictement les dispositions du présent règlement, ainsi que de remplir fidèlement et consciencieusement tous ses devoirs professionnels.

Renouvellement de la patente

Art. 14. Le guide est tenu de présenter son livret au préfet chaque année, dans le courant de mai, en vue du renouvellement de sa patente. A cette occasion, il doit justifier du paiement de sa prime d'assurance pour l'année courante (art. 32).

Lorsque le livret est rempli, lorsqu'il est devenu inutilisable ou qu'il a été égaré, le guide doit en demander un nouveau. Un livret perdu doit être annulé par une publication officielle aux frais du titulaire. Un nouveau livret est délivré contre paiement d'un émoulement de fr. 5.—. Tout livret délivré en remplacement d'un livret antérieur doit être pourvu d'un procès-verbal constatant ce fait.

Art. 15. Une patente non renouvelée pendant trois ans devient caduque, à moins que le titulaire n'ait séjourné pendant ce temps à l'étranger pour y exercer sa profession. La Direction de l'économie publique peut, sur pro-

position de la Commission des guides et du ski, autoriser des exceptions.

Suspension

Art. 16. Tout guide peut être suspendu dans l'exercice de ses fonctions pour un temps déterminé, mais pour deux ans au plus :

1^o lorsqu'il a enfreint d'une manière grave les dispositions du présent règlement ou du tarif des guides ou qu'il a manqué aux devoirs généraux de sa profession ;

2^o lorsque sa conduite est telle qu'elle nuit à la réputation des guides en général.

La suspension est prononcée par la Direction de l'économie publique, sur proposition du préfet ou de la Commission des guides et du ski.

En même temps qu'il soumet sa proposition à la Direction de l'économie publique, le préfet peut ordonner la suspension provisoire de l'intéressé pour une durée d'un mois au plus.

Retrait

Art. 17. Sur proposition du préfet ou de la Commission des guides et du ski, la Direction de l'économie publique a la faculté d'ordonner le retrait de la patente :

1^o lorsque le guide ne possède plus les qualités nécessaires à l'exercice normal de sa profession ;

2^o lorsqu'il a été condamné pour un crime ou un délit ;

3^o lorsqu'il a été condamné pour infraction au présent règlement ou au règlement des tarifs.

En même temps qu'il soumet à la Direction de l'économie publique la proposition de retrait, le préfet peut ordonner la suspension provisoire de l'intéressé.

Il y a recours auprès du Conseil-exécutif contre la décision de la Direction de l'économie publique.

B. Les porteurs

Carte de porteur : a) Conditions

Art. 18. La carte de porteur est délivrée par le préfet du district de domicile du requérant. Celui-ci doit remplir les conditions suivantes :

- 1^o être âgé de 17 ans révolus ;
- 2^o jouir d'une bonne réputation (certificat de moralité) ;
- 3^o avoir les aptitudes physiques qu'exige le métier (certificat médical) ;
- 4^o être au même titre que les guides au bénéfice d'une assurance (art. 32) (quittance de prime).

Art. 19. La carte de porteur n'est délivrée qu'à celui qui se destine à exercer plus tard le métier de guide. Elle n'est pas renouvelée au titulaire qui l'a possédée pendant 5 ans sans s'être inscrit à un cours de guide.

La carte de porteur peut être délivrée à titre exceptionnel à des requérants qui établissent qu'ils sont gardiens de cabane ou au service d'un gardien.

b) Contenu

Art. 20. La patente de porteur consiste en une carte mentionnant le nom, la date de naissance, le lieu d'origine, le domicile du titulaire, ainsi que l'autorisation d'exercer cette profession conformément aux dispositions du présent règlement. Cette carte est mise à disposition par la Direction de l'économie publique. Elle est remise contre paiement d'une finance de fr. 5.— et n'est valable que pour l'année courante.

c) Retrait

Les dispositions des art. 13 et 17 ci-dessus s'appliquent par analogie aux porteurs.

C. Droits et devoirs des guides et des porteurs

Devoirs généraux

Art. 21. Les guides et les porteurs doivent en tout lieu accomplir consciencieusement leurs devoirs professionnels. Ils ont à se comporter poliment, convenablement et honnêtement envers leurs clients et les autres touristes. Ils doivent mettre les voyageurs en garde contre les dangers et leur assurer protection. Ils sont responsables des effets qu'on leur confie.

Il leur est interdit d'offrir leurs services avec insistance.

Art. 22. Le guide est responsable de l'exécution exacte des courses. Il est tenu d'assurer personnellement la con-

duite de touristes dont il s'est chargé. Il n'est en droit de confier la conduite à un autre guide que s'il existe de justes motifs. En ce cas il doit en informer immédiatement son client pour obtenir son consentement.

Résiliation du contrat

Art. 23. Le guide est en droit de se départir du contrat, sans préjudice de dommages-intérêts, dans les cas suivants :

- 1^o lorsque le touriste se conduit d'une manière imprudente;
- 2^o lorsqu'il présente des exigences exagérées ou se rend coupable de traitement inconvenant;
- 3^o lorsqu'il ne suit pas les instructions justifiées du guide.

Le guide n'a cependant le droit de se séparer du touriste que s'il n'en résulte pour ce dernier aucun danger. Le présent article s'applique par analogie aux porteurs.

Cabanes de club

Art. 24. Les guides et les porteurs doivent vouer tous leurs soins aux cabanes, à leurs installations et leur mobilier. Toute cabane doit être nettoyée et mise en ordre avant le départ. Les dégâts de peu d'importance sont à réparer immédiatement, si faire se peut. Les défauts plus importants sont à signaler sans délai au gardien ou au propriétaire.

Sauvetage

Art. 25. Tous les guides et porteurs font partie du service de sauvetage de leur région. Lorsqu'il sont en course en dehors de leur région, ils dépendent de la station de sauvetage de l'endroit où ils se trouvent.

En cas d'accident de montagne, tous les guides et porteurs de la place doivent se tenir à la disposition des colonnes de secours formées pour la recherche et le sauvetage des victimes.

Lorsqu'un guide ou porteur se trouve en course et qu'il survient un accident dans le voisinage, il doit se rendre sur les lieux immédiatement, après avoir mis en sûreté le touriste qu'il accompagne. Celui-ci n'a pas droit à une indemnité pour les modifications qui en résultent dans son programme de voyage. Il lui est par contre loisible de congédier le guide ou porteur, en l'indemnisant convenablement pour sa journée.

Rapports du porteur avec le guide et le touriste

Art. 26. Le porteur doit se soumettre aux instructions du guide et du touriste. Toute infraction à ces instructions peut amener son congédiement et, en cas de plainte, le retrait de la carte de porteur.

Plaintes

Art. 27. Le touriste a le droit de congédier sur-le-champ le guide ou porteur qui se conduit mal ou ne remplit pas son devoir correctement. Les plaintes contre les

guides et les porteurs sont à adresser au préfet de leur district de domicile. Le préfet statue après enquête et après avoir pris l'avis de la Commission des guides et du ski. Tout agent de la police communale ou cantonale est tenu de recevoir et de transmettre pareilles plaintes.

Tarif

Art. 28. La rémunération due aux guides et aux porteurs est fixée dans un tarif établi par le Conseil-exécutif. Les guides et les porteurs doivent s'en tenir aux normes de ce tarif.

D. Organisation des guides et des porteurs

Corps des guides

Art. 29. Les guides et les porteurs peuvent se grouper en corps locaux, selon la répartition géographique suivante: Oberhasli, vallée de Grindelwald, vallée de Lauterbrunnen, Kandersteg, Adelsboden, Kiental, Simmental et Pays de Gessenay. L'appartenance à un tel corps ne peut pas être rendue obligatoire.

Art. 30. Il est loisible aux corps de guides de soumettre à la Commission des guides et du ski des propositions en vue de la désignation du chef des guides de leur région, ainsi que de la modification des règlements et des tarifs.

Art. 31. Les corps de guides peuvent désigner le chef des guides comme président de la section.

E. Assurance

Obligation d'assurance

Art. 32. Les guides et les porteurs sont tenus de contracter pour la durée de l'exercice de leurs fonctions une assurance en cas de mort et d'invalidité. Cette assurance doit comporter un minimum de fr. 5000.—.

La patente et le visa de renouvellement ne sont délivrés que contre présentation de la quittance de prime.

F. Caisse des guides

But, administration

Art. 33. Il existe auprès de la Direction de l'économie publique une caisse des guides destinée en premier lieu à soutenir les guides et porteurs tombés sans leur faute dans la gêne, ainsi que leurs familles.

La caisse des guides est administrée par la Commission des guides et du ski, sous la surveillance de la Direction de l'économie publique.

Art. 34. La caisse des guides est alimentée :

- 1^o par les émoluments perçus des guides et porteurs en vertu du présent règlement ;
- 2^o par l'intérêt de son capital ;
- 3^o par les contributions volontaires.

Les préfets doivent, jusqu'au 31 mai de chaque année, rendre compte à la Commission des guides et du ski du

montant des émoluments perçus et verser ce montant à la caisse des guides.

G. Surveillance

Haute surveillance

Art. 35. Le service des guides est placé sous la haute surveillance de la Direction de l'économie publique. Les préfets exercent la surveillance directe sur les guides et les porteurs de leurs districts.

Commission des guides et du ski

Art. 36. Le Conseil-exécutif nomme une Commission des guides et du ski, qui est un organe consultatif dont la Direction de l'économie publique peut prendre l'avis.

Cette commission est composée de neuf membres qui se recrutent dans la règle comme suit : deux membres du C.A.S., un membre de l'Association suisse de ski, trois guides bernois, deux maîtres de ski bernois et un représentant des écoles de ski.

La commission se constitue elle-même. Elle est nommée pour quatre ans.

Art. 37. La Commission des guides et du ski a en particulier les attributions suivantes :

- 1^o elle fait rapport et présente des propositions à la Direction de l'économie publique concernant :
 - la formation et la nomination des guides,

l'établissement des tarifs et des règlements touchant le service des guides,
d'autres questions du même domaine;

- 2^o elle organise les cours de guides et les examens;
- 3^o elle veille à la conclusion des assurances;
- 4^o elle administre la caisse des guides.

Art. 38. La commission est convoquée suivant les besoins par les soins de son président. Elle peut traiter les affaires par voie de circulation des dossiers.

Elle doit être réunie en séance si quatre membres en font la demande.

Art. 39. Les membres de la Commission des guides et du ski touchent pour les séances et les déplacements que nécessite l'exercice de leurs fonctions une indemnité pour leur journée et les frais de déplacement. Cette indemnité se calcule d'après les mêmes normes que celle des membres des commissions de l'Etat.

Chef des guides

Art. 40. Sur proposition de la Commission des guides et du ski, les préfets désignent un chef des guides pour chaque district ou vallée, soit: Oberhasli, vallée de Grindelwald, vallée de Lauterbrunnen, Kandersteg, Adelden, Kiental, Simmental, Pays de Gessenay. Le chef des guides est en fonction pour quatre ans et il reçoit du préfet une pièce de légitimation.

Art. 41. Le chef des guides a les attributions suivantes :

- 1^o il maintient l'ordre parmi les guides et les porteurs de son rayon ;
- 2^o il signale au préfet les infractions et les manquements aux devoirs ;
- 3^o il conseille les touristes et, sur leur demande, leur attribue des guides et des porteurs ;
- 4^o il règle, s'il en est requis, les différends pouvant surgir entre touristes et guides ou porteurs ;
- 5^o il tient à jour, à l'intention de la préfecture et de la Commission des guides et du ski, le contrôle des guides et des porteurs. Il en signale sans retard les modifications ;
- 6^o il veille à ce que les intéressés satisfassent à leurs obligations concernant l'assurance et le renouvellement du livret (art. 32 et 14) ;
- 7^o il recrute des guides et des porteurs lorsque les stations de sauvetage du C. A. S. demandent du secours.

Art. 42. Les guides et les porteurs sont tenus d'observer les instructions du chef des guides.

Le droit de plainte auprès du préfet est réservé.

Art. 43. Le chef des guides touche de la Commission des guides et du ski une rémunération annuelle de base, prélevée sur la caisse des guides, de fr. 10.—, plus une indemnité de fr. 1.— par guide ou porteur établi dans son rayon. La rémunération totale ne doit cependant pas dépasser fr. 100.—.

H. Dispositions pénales et finales

Dispositions pénales

Art. 44. Celui qui, sans être au bénéfice de la patente de guide ou de la carte de porteur prévues dans le présent règlement, exerce les droits attachés à ces actes ou se fait passer pour guide ou porteur, est passible d'une amende jusqu'à fr. 150.— conformément à l'art. 95 de la loi sur l'industrie du 7 novembre 1849.

Les infractions aux autres dispositions du présent règlement et du tarif en vigueur sont punies d'amende jusqu'à fr. 200.—, indépendamment des mesures prévues aux art. 16 et 17 ci-dessus.

Reste réservé l'art. 98 de la loi sur l'industrie du 7 novembre 1849.

Application aux guides et porteurs d'autres cantons

Art. 45. Le présent règlement et le tarif bernois en vigueur sont applicables aux guides et porteurs domiciliés et patentés dans d'autres cantons, lorsqu'ils pénètrent dans le canton de Berne dans l'exercice de leur activité, et ce pour la durée de leur passage dans le canton.

Entrée en vigueur. Publication

Art. 46. Le présent règlement entre en vigueur immédiatement. Il sera publié dans la Feuille officielle et inséré au Bulletin des lois. Il abroge le règlement du 30 juillet 1914 concernant les guides et les porteurs de montagne.

Il sera et demeurera déposé, tant le texte français que le texte allemand, dans tous les hôtels, pensions, bureaux de renseignement et de voyage de l'Oberland bernois, ainsi que chez les chefs des guides.

Berne, 6 juillet 1948.

AU NOM DU CONSEIL-EXÉCUTIF,

Le président:

Siegenthaler

Le chancelier:

Schneider

Jeg har haft en rigtig tur, og
 har været meget, meget tilfreds
 med foren. Han på sinde holdt
 godt på overalt, og vi faldt ud
 meget rødt selv om det var og
 alt var rigtig. Foren har været
 hjælpsom og skærpede, og havde
 husket alle det vi havde glemte.

Ingenl Thorsen.

Skidsten - Danmark.



Fünttinger Stårke im Juni 1959.

Turen op i bjergene var dybtlig, og
velig interessant. Jeg har glædet
mig meget over turen og føren
var meget omhyggelig passede
goet på os. Det var helt
egennem en herlig tur.

Ingelese Jensen
Hadsken Danmark.

Es lag nicht nur am guten Wetter,
 daß die Berewerborland Tour von
 14. bis 25 VIII 59, mir so gut gefalle
 hat, sondern weitgehend an der
 guten Führung, der frohlichen und so
 vieler Führung des Herrn Schwicks.
 Diese Tour werde deshalb nicht nur
 meinem großen Erlebnis, &
 das durch Herrn Schwicks auch
 noch eine Menge unbeschriebener
 Bergführungen hervorzuheben.

Dabei Glückwünsche

Schöne Tage haben
 wir erlebt, von Bergführer
 Hugo Schneider durch
 das Berner Oberland geführt
 Manchmal war es schwierig
 und mühsam für uns,
 Flachländer, aber dennoch
 hat er uns zwei dreitausend
 Stunden hinaufgebracht, das
 ist dabei auch mal
 "energisch" sein mußte
 danach ist kaum zu

Sagen ...

Ich (war meine Frau) bin

sind oder fort, das ist
 Tour winter der hirt
 von Bergführer hundert
 haben. machen kann.

Auf beiden Seiten! Gortan
 H. J. de Ham

Het trecken doen het Berner-Oberland
 heeft me zeer veel plezier & genoege
 gegeven. Men veel keertoe heeft
 bijgedragen de behuizing & pleesing
 die d'ing van u.
 mochten nu late nog een meer
 in deze omgeving hebbe, dan hope me
 u meer te ontmoeten.

W. W. W. W.



Durch mühe und
süßer Führung von unserem
Führer Hugo Schneider
wurde unser Tourenmoos
durch das Berner Oberland
ganz zu einem grossen
Erfolgweis. Heimlich dankte
ich Dir und Tausendmal

Fruer Otto

Ich werde diese sonnigen
 Tage in der freundlichen
 Berner Oberländer - Bergwelt
 nie vergessen. Unserem
 Führer Hugo Schneider
 danke ich herzlich für
 seine sichere und ge-
 stlich humorvolle Füh-
 rung. Ich würde mich
 freuen, sie wieder bei
 mir zu sehen. Ich
 wieder mit ihm auf
 Touren gehen zu können.

Romani Hermann

Meine erste große Tour bei herrlichem Wetter und unter der sicheren und geduldigen Führung von Hugo Schneider werde ich nie vergessen. Ich durfte nicht nur die schöne Berner-Oberländer Bergwelt kennenlernen, sondern auch noch etliche wertvolle Tipps für weitere Bergtouren, für all das danke ich ihm herzlich.

Sygrid Dürst



Auf der Lauren-Walke durch
das Oberland bereits ich
Fugo Schneiders als vorzüg-
lichen Führer kennen.
Er zeichnet sich durch
sehr vorrichtige Fehen
u. gute Sicherung aus -
H. v. Hum Fugo Schneiders
Bestens wieder empfohlen.
Len. Fugoj Bier

Während der ganzen Erkenswede
 war es ein leuchtendes Gefühl,
 mit in der sicheren Arbeit von
 Hugo Schneider zu wissen. Es ist
 nicht nur ein guter Führer der
 mit dem Kopf verliert, sondern
 auch ein flatter Kerosin. Ich
 werde die lehrreichen Tage die
 ich mit ihm verbracht habe
 in bester Erinnerung behalten.
 Für spätere Touren werde ich
 mir den Namen Hugo Schneider
 merken!

Jungfrayod, 14.8.59

Max Krimmle jun.

Es war ein herrliches, einmaliges Erlebnis, die Bergwelt der Berner Oberländer mit der idyllen und kindlichen Führung von Hugo Felodiers bewand zu erleben. Ich werde diese Tage nie vergessen und mich ihm für diese Tage von Herzen danken.

Hilke Schläpfer.

Vom 9. - 11. August 59 habe
 ich in der Oberland - Traversierung
 teilgenommen. Dank der grossen
 Lässigkeit und sicheren Föhrung
 durch Herrföhrer Kapo Schwider
 wurde diese Tour erwachte zu
 einem grossen und sehr reichem
 Erfolg. Ich werde immer bereit
 an diese Zeit zurück denken,
 an die Strapazen eben so sehr
 wie an die gemüthlichen Stunden
 in den Hütten!

Mit herzlichem Dank
 Lucie Peter

In der Fieberwoche der
Bergsteigerschule Rosen-
lauvi vom 15. - 22. August
war ich dem Bergführer
Jugo Schneider zugeteilt.
Auf diese Art lernte ich
ihn kennen und schätzen.
Er kennzeichnet sich durch
seine straffe Selbachtung,
durch sein ruhiges und
beherrschtes Wesen in den
Bergen und durch seine
guten Sicherungsmethoden.
Diese Fieberwoche wurde
mir zu einem unvergessli-
chen Erlebnis. Alle vier

geplanten Touren kommen wir zu unserer grossen Freude durchzuführen.

In den Hütten war uns allen Hugo Schneider ein guter Freund, der es nicht an Humor und guter Laune fehlen liess.

Ich bin Hugo Schneider unendlich dankbar, dass er uns nicht nur hervorragend führe, sondern auch abend für Abend wohlhalten in die Hütte zurückbrachte.

Austhütte,
den 21. 8. 59

Willy Andreae Suter
St. Moritz

FÜR DIE SICHERE UND
KUNDIGE FÜHRUNG DANKE
ICH MEINEM FÜHRER,

HUGO SCHNEIDER

AUF'S BESTE!

DANK SEINEM GESUNDEN
HUMOR WURDEN AUCH HEIKLE
SITUATIONEN MUTIG IN
ANGRIFF GENOMMEN UND
DURCHGEFÜHRT!

21. 8. 59

Fritz Egger

FRUTIGEN

Mit viel Humor und gutem
Sinn geht es mit Hugo
Schneider dem Gipfel zu.
Auch bei heiklen Sachen
bringt Er uns mit Schwung
hinüber.

Mit bestem Dank für

die gute Führung grüßt

Wolfgang Stein.

Während der Kletterwoche der
 Bergsteigerschule Rosenheim war ich
 der Führung Hugo Schneiders am-
 vorzuzug. Er hat mich auf die geostellten
 Ziele: me Vidwezg, Rosenheim, Rosenham
 (Överhorn mit ruzglicher Madam-
 Beil zum Gipfel geführt. Besonders
 erwehnen möchte ich seine Leistungen
 in Selbsthaltung und gehen auf Schnee
 & Eis mit Reizersen.
 In jeder letzten Situation, sei es im
 Fels & Galtengoren, verfuhrte Hugo Schneider
 stets ich die nötige Technik mit mir
 jeder Situation zuberheben.
 Persönlich danke ich ihm bestens für
 seine vorgegebenen Punkte und möchte ihm
 alles Glück auf seinen weiteren Taten.
 W. S. 59
 A. Habegger
 Wien.

Das entzweie ich von Hugo
 Schweitzer sah, was sein
 bezautes Herz, das zweifelt was
 ich von ihm höre, sein Bem-
 ühen bei deren Heerbetank-
 heit der Partei - Reich (nach einer
 Funktion!) obwohl ich als
 fidele Reich von dieser krank-
 heit wenig angefohlt wurde, war
 es für mich doch das moralische
 Feil, das mich über verfehlten
 Log nicht tröste vergessen ließ.
 In den wenigen Tagen an denen
 ich am Hugo Schweitzer Feil zappelt
 habe ich mich verlor für das
 Bersteigerei begeistert. Ich habe
 es ihm zu verzeihen, daß
 diese Begeisterung nicht mit
 Schwärmerie beiebt, sondern
 durch die Fichte es und

noctifera

61

nachtwaaierisokes felleu-in
Berg zum echten Erbeinis
wird.

Schweizer wolle oft an die
solche kletterer-wertigen
zuerichzuleben

26.8.59 Winteral Boot

Während der Tournee wurde vorausgesetzt von
der Bergsteigerschule Rosenlaim, hatte ich
Sperre die Bekanntheit von

Bergsteiger Hugo Schneider zu machen.

Unter seiner künftigen Leitung hatten wir
die Gelegenheit den Norderspitze, das Rosen-
horn, das Rempferhorn und das Dörsen-
horn zu bestiegen.

Ob schon wegen seinem noch sehr jugend-
lichen Aussehen (nimmt mir diesen Ausdruck
bitte nicht übel) man vielleicht sein
Alter ungeschätzt stellt man dann dem
wirklichen Alter näher, wenn man dann
sieht, wie er alles das mit seinem Beruf
zusammenhängend kündigt und sich er
angewöhnt.

Au dieser Stelle möchte ich aber bescheiden
für die unangenehmen Tage danken, welche
mir zusammenhängend angingen.

Es wünscht ihm auf seinen künftigen
Bergfahrten alles Gute

27. 8. 59

Rolf Jaun
Schlipfen Be

Während einer Tourenwoche
der Bergsteigerschule Rosenlau
durften wir den Bergführer
Hugo Schneider kennen ge-
lernen. Er war uns jederzeit
ein ausgezeichnetes Bergkamer-
rad, sprach uns Mut zu,
wenn es nötig war. Besonders
für mich, als einzige Teil-
nehmerin der Tourenwoche
bedeutete es viel, einen
zuverlässigen und kamer-
nadschaftlichen Führer an
der Tourenwoche mitzu-

Besonders loben möchte ich
noch seine Geduld und
seine Fähigkeit, einem
die Angst zu nehmen.

Ich wünsche Hugo Schneider
weiterhin viel Glück und
eine erfolgreiche Berg-
führer - Laufbahn.

Hilflosste Roll

4. September 1959

P. S. Bestiegene Gipfel:

Kingspizze, Tammuspizze,

kl. & gr. Simmelstöcke,

Galenstock (v. d. Albert Heim-
Hütte aus).

Lernen von unvollkommenen
 Revolutionen nach einer grobe
 Klumpzeit in der Prozessgeschichte
 Resultate auf die Welt - und
 können begeben weit, liegt
 es viel am technischen mit auch
 menschlichen Vermögen der Faktoren,
 ob dieser Versuch erfolgreich endet.

Jeschke Hugo kleiner
 hatte gar's keine leichte Aufgabe,
 neben und fünf weitere Techniker
 sind in jeder Richtung dem zu-
 sammengeführten Gruppe der
 Zusammenbau von 30.8 - 4.9. wohl-
 behalten und gute Lerne
 über die Revolutionen zu bringen.

Ich glaube, im Allgemeinen,
 aber besonders was mich angeht,
 bekommen zu können: es hat
 das Problem Gluck's Wert.

Mit Freundschaft, Freude und
 ein wenig Holz darf ich auf
 einige Zewa mitbringen, also ein
 guter Obst- und Apfelmischung
 Feldwände, Gletscher und Bergfelder
 zurückzuführen.

Als wirklich kleine Gegen-
 Leistung für diese Mühe, Nimmich
 und bring mich zum Fest
 will ich bei Ihnen meinen be-
 liebigen Dank aussprechen und
 ihn allen anderen Anwesenden
 oder Anwesenden Freunden der
 Bergwelt als wirklichen Liebes-
 gesten empfinden.

Alexander - Klein - Fritze

4. Sept. 59

Lernor Fittler

Wesel (Deutschland)

Nun ging doch dieses Jahr mein
 schuldigster Wunsch in Erfüllung,
 einmal im Tournee der letzten
 Schule Postklausen berechnen zu dürfen.
 Eingeteilt wurde ich der Seilschaft
 von Bergführer Hugo Scherker, den
 ich wirklich als vorgefunden, hilfs-
 bewilligen und geschuldigten Führer kennen-
 lernen durfte. Hugo. Sie hat mich ja
 auf unsere produktivsten Touren
 kennen gelernt und meine Eigenschaften
 sind Sie bekannt! Ich hoffe nun, wohl
 öfters mit Sie Bergwanderungen unter-
 nehmen zu können.

Für alle Ihnen guten Wünsche
 und Ihnen guten Humor, danke ich.
 Ihre herzlich, lieber Bergwanderer,
 Albert-Helm-Hilke Hans Hindemann
 4. Sept 1959.

6. 9. 59.

Toni kleinst + grosses
Gelbeshorn.

mit Bergföhre

Hugo Schneides

hinter Hugo geht

er hoch wie in

einem Stückerhiff.

Wir haben Hugo als

Höhen Begleitendes

+ Kamerad von der

Angenehm. besteile

Flur eingeleitet.

Toni Feinle. Führint

Wittimilien von Flur alle. Zu

Toni Hugo

HEIN. HERZOG

Erneuert pro 19. ⁶⁰
 Interaktion, den 13. April 1960
 per Registrarsstatthalteramt:

J. Berger

Kulturdep. - Funktion von - Tres begh. hilt:
 Tmz mit der Klasse III & der ang. Plan -
 Kommando: praktisch geführt, werden
 alle Teilnehmern vollständig befristet
 sind.

22. Juni 1960. Dr. H. Gortler
 Para.

Donn 26.6. - 2.7.60

im Bergsteiger-Institut Rosenlaus

Bergführer: Hugo Schneider. Klasse B

In dieser Woche lernte ich Hugo als einen aussergewöhnlich heilen und fähigen Menschen kennen. Ich wünsche Dir, lieber Hugo, eine erfolgreiche Führerlaufbahn und dass Du immer gesund bleibst.

Max Schärer, Basel
SAC Angenstein

Mit grosser Freude hörte ich, als ich zu oben genannter Ausbildungswoche kam, dass Hugo Schneider den B-Kurs führen werde. Denn ich kannte Hugo bereits von einem Lawinerkurs auf Weissfluhjoch - Schatp alp bei als lieben treuen und umsichtigen Kameraden. Dir lieber Hugo wünsche ich weiterhin alles Gute und danke Dir für Dein Bewähren einem alles gut beizubringen.

Ernst Jucker, Basel
Sektion Baselland

Ein großes Erlebnis gibt zu Ende, eine
Ausbildungswoche im 3-Kurs, der Aus-
steigerstufe. In diesen Tagen werde ich
Mugen knunder Kumen und wätzen.
Sein gander Kumer, seine beispielhafte
Lube und Arbeit, ein großes Können
vird in meinem Komraden und ein
lang nachbringen.

Ein lieber Kuge danke ich von Herzen
für die Lube, die du mit mir hast,
danke ein für die gegbene Wimen im
Fels und Eis, Seine eranten Worte sollen
ein Mahnung sein, sein Kumer vird
unvergessen bleiben.

Für die Zukunft wünsche ich ein den
Beste, Erfolg und vor allem gute Gesund-
heit.

Voller Dank

Bruno Fobich

C. F. S. sed. Jansen
2.2. Genève

26. IV. - 2. III. 1910

Rosenlam' 3. Febr. 1960

Zur B-Konk Bank ich

Myjo Schwester als gleich

guten Lehrer wie Father beiner
auf der sonniglichen Toes

Rosenlam' Hoch - Westhante -

Cugelberg - Vattelmitz war es

seine Scherheit in Fels (wie

in Eis) die d'jener Vorbrauer

zum wahren Father und zum

Besten werden Niny bei der

die Toes zum gemeinsamen

Erbenis werde.

Ruedi' Mülki, Dr. phil.

Hugo Schwender, mein
 Lehrer während eines B-Kurses,
 der Bergsteigerroute Pödenlam-
 mes über den ersten Monument
 an überaus sympathisch. Was
 ich während dieser Woche von ihm
 an Kampfe, Murren,
 blutigen alle Reaktion, und
 an dem Lagerplatz gesetzt
 habe hat größten Respekt
 in mir gesetzt. Dies alles
 gepaart mit seinem Trokener,
 kernlichen Hinworts macht
 ihn zu einem Führer, mit
 dem ich gerne wieder auf
 Touren gehen würde, stets in
 der Gewissheit bald wieder
 heim zu kommen. Mir
 wünsche Dir diese Hilfe
 alles Gute für Deine weiteren

Besorgfahitem und recht
gehörige Schindes für
Deine so viel Gedult
sfordersude Tölpheit als
Lehner

Rosen-Lami: 6. Juli 1960

Wolfgang Beißel
Frankfurt/14

Praxstr. 14

In der Woche vom 3. - 9. Juli
 haben wir an einem B.-Kurs
 der Bergsteigerschule Roschaleu
 teilgenommen. Dem Zugführer
 Herr Schwindler wurde unsere
 Gruppe zugeteilt. Unter seiner
 richtigen und bestimmten
 Führung haben wir im Matter-
 garten viel gelernt. Besonders
 hervorzuheben ist die Tour
 unter sehr schlechten Verhält-
 nissen auf das Sonnloch.
 Wir hat Herr Schwindler durch
 seine sichere, strenge u.
 umsichtige Führung voll
 die Anerkennung aller
 Teilnehmer erhalten. Für
 seine Liebe, Geduld u. He-
 miradlichkeit, die er während
 dieser Woche für uns auf-
 brachte, danken wir auf-
 für wünschen Herrn Schwindler
 für die weitere Ausprägung

meines Berufes alles Gute,
 Rosenthaler, am Juli 1960.

Nachunt Fehlebrück
 Bielefeld

Klaus-Peter Kalsow
 Düsseldorf

Ueberrisch, herzlich und nett
 warum diese Tage eher 4 1/2
 mit 17 in 2 Schmierer, und man
 "Kopfschmerz von 11 Kommissar"
 "Merkwürdiger ihm über -
 befragt nicht (Licht?)
 Alles fühlte viel schwerer Kopf -
 fahnen sind über beschleunigen
 sprache; und über Schirm für."

Grüßung Ihrer Wünsche
 in der Trostzone.

Für den Herrn, Willy, der
 Herrmann, f. O., Schmitt

10. VII. 1960 Rosenthal.

Zu Ende geht unsere
 B-Kurs-Woche leicht.
 Zwar war nicht alle Tage
 Sonnenschein,
 Doch dankt dem lieben
 Führer Hugo Schmieder,
 Gehen wir um viel Erfahrung
 reiches heim!

Vielen Danke lieber Hugo
 und allen Gute auf Deiner
 Führerfahrt
 16.7.60 / Rosenthal
 Fred Forster
 Zürich

Da nun die B.-Kurswoche glücklich beendet ist, bin ich froh sie mitgemacht zu haben. Ich hatte neue Kameraden kennen gelernt und einiges an Ertöschung sammeln können.

Vor allem Dir lieber Hugo, möchte ich für alles erlittene u. gelebte bestens danken.

Bergheil

Felix Gimmet
 JO St.Gallen

Ihr Hugo seltsam ist
 die Färbung ausserordentlichen
 Fortschritts, vorzüglich, aber erst,
 mit bewundernswürdiger Kraft des
 Willens und des Körpers,
 beidwisch sehr beschlagen,

dabei er unter uns höchster
 Bykommas. Wir hatten
 Gelegenheit, ihn bei einer
 Rekonstruktion in den Engen-
 höfen unter schwierigsten
 Umständen an der Arbeit
 zu sehen. Es war er
 unvorstellbar disziplin
 und eiserner Pflichterfüllung.

Rosenlam, Dr. H. Haas
 16.7.60 SAC uto

18. VII 60

Nicht nur im kleineren Format und auf dem
 Rosenlam-Plakat, sondern vor allem an
 Passathorn, Rosenhorn und an der Tante.
 Später konnten wir Hugo Schneider

ausser der Halle Fähigkeit bewundern:

Dank seiner grossen Zuwandtheit, seiner
Kraft und seiner Kraft beherrschen er
jede Situation. Daneben was er und
er hebt hamered: Er markete bei

Im gesehenen Aufgebick auf was
was stets zu einem Spass aufsteigt

Für seine Bemerkungen möchte, ist Ten
von Herzer dacher und verflart wärte
dass er hat viele schon Tage in der
Rojer verbringe darf

Werkla Tenyer
Basel

Mit Besten Tagen haben wir
 einvernehmlich Tage abth. seit
 demnächstlichen und klaren
 Befehlen hat es nun ein winterliche
 Verhältnisse auch nach dem
 Trossenbau und Trossenbau
 gefordert, trotz Zughaltigkeit
 manerliche, doch ecklige kreuzt,
 dass es nun ein klaren Trossen
 ist, und dass es jeder Trossen
 geworden ist.

Fred Lange, Bau

11. 9. 60

Hugo impressed me by the way he handled a large party of 8 people on two splendid days climbing - the Dosselhorn and Rosenhorn towers and the difficult Tannenspitze climb. He inspired confidence, in absolute Alpin. Novices, by his humorous yet experienced leadership and great physical strength. I thank him for ~~his~~ giving me such a good introduction to mountaineering in the Alps in summer and was only sorry my German was not good enough to understand or talk to him freely.

Jonathan Wager
Oxford England

hütes Hugo, für Deme mit.
 mit grosser Genialität und
 hiemal sollen Eilichten In Hohen
 Hornen während der B.-Klebruche,
 sowie des meiste halbtagesfrühen
 Tonnen trock. Eisenhorn und
 Tonnen spitz dankte ich die
 von Helfen. Toni 1809.

Maine Tonnenwöche mit Hugo
 Schneider war ein grosser und schöns
 Erlebnis. Er führte mich von der Seubi-
 hütte bei Regen auf's Hangendgletscher, an,
 bei Nabel auf dem Hühnerstock über den
 abwechselungreichen Westgrat, von der Hühler
 Lücke in Langer Fien- und Seubellhörnlein
 ab zur Lauterbachhütte. Im nächsten Abend
 war bei Seubell in der Gmohlhütte ein. Die
 nächste und letzte Toni war die oberste:
 Pächhorn — Oberer Triftgletscher — Trift-
 hütte — In der Triftgletscher — Windoglhütte
 Triftalp. Hugo Schneider hat sich in
 all diesem Tonnen als vorzüglicher Führer

erwiesen. Auch in schwierigen und gefährlichen Situationen — Nadel beim Abstieg vom Brechtelhorn durch spaltenreiches Gestein — hat ihn seine bemerkenswerte Sicherheit nie verlassen. Huse-Schneider war mir nicht nur ein guter Führer, sondern auch ein starker, aber geschickter Helfer, der mir manchen Notruf Bergab bringen konnte. Ich danke ihn für all das Götze, das er mich hat erleben lassen.

22. 7. 60.

H. Gerhard Ritter
Basel.

24. - 30. Juli 1960

Die „Berner Oberland-Tourvereinigung“ vertritt den Bergsteiger-Schule Rosenalm, wird von allen ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Nicht zuletzt verbunden mit dies der unwillkürlichen Leitung durch

thige Schneider, der aus im
 allen Situationen durch sein
 großes Können, Ruhe und Sicher-
 heit ein in seinen Fortschritten
 unerschütterliches, aber tätiges
 Führer war. Durch sein
 humanvolles und humanes
 schaffendes Wesen vertiefte er in
 uns die Freundschaft zu den Bergen.
 Hoffentlich können wir wieder
 und mit thug Schneider in
 die Berg ziehen.

Towerverlauf: Gyrusschloßspitz -
 Unterebnhütte - Schenckwögel -
 Schenckhorn - Oberbnhütte -
 Oberbnhütte - Fintnersbnhütte -
 Fintnersbnhütte - Unterebnhütte
 - Prösch - Jungfronigol.

Jungfronigol, 30.7.1960

Franz Ullrich Klaus Brunner
 Dr. med. dent. Schopfthausen
 SAC-Thun E. Thurnstein

CLAUD JEAN
 BRUNELLES
 BELGIQUE
 C.A.B.

7. - 13 August 1960

Tate das meist schlechten
 Betten wurde uns diese Tower-
 boche zu einem jungen Zibet-
 aus Musee Fühnen Hugo eohant
 aus immer wieder, wie er in
 seiner ruhigen Art alle ver-
 stecken fluchensparten sind
 und jede Situation mit Be-
 stimmtheit verstande.

Wir danken Ihnen herzlich für
 die sichere Führung.

Heiner Schärer, Ruppensold
 Friedrich Lemme, Sieckhan (Rhd.)

Gregor Wachsmay Wien/Österreich

Amadeus

Brunn Oberlaus. Trauerweg 7. 12. 07

1960

Seine Witwe war nicht ganz
von jener bitteren Bepflanzung, was
doch sonst nie mit der schönen
Erdbeere in Einklang blieben.

Die runde des Feiertags von
Hugo Schindler pflanzte man
denke aber die große Fläche man
habe ihn pflanzte. So soll die viele
leicht am besten, was Hugo alles
habe man mit welcher
Kraft, Anstand und Fischen
te man stand die schöne als
andere pflanzliche Bepflanzung fühlte.
te, währenddem die andere
von in seine Kappen traten.

Bewundern die Form an der Fische
sahen, von der sie man mit
Hugo runder und mit dem Strife
wird pflanzte, was man
empfinden blieben. Unter seiner

Liebe wollen & fliegen nun ist bald
wieder vorhanden.

Ich möchte Ihnen, lieber
Hugo, bei noch einmal hey.
Ich danke für alle Ihre Briefe.
Es würde mich freuen wenn ich
wieder einmal mit Ihnen in
die Berge gehe.

Herzliche Grüße

Pollackberg / Wien

OBERLAND-TRAVERSIERUNG

7.-13. AUGUST 1960

Auch dieses Jahr wurde ich
auf Wunsch hin wieder Hugo
Schneider zugeteilt. Trotz des
meist schlechten Wetters ver-

her Hugo seinen guten Humor
 nie. Sowohl in den Hütten als
 auch am Seil war er uns
 allen stets ein guter Kamerad,
 der sich um seine Schützlinge
 sorgte. Immer wieder musste
 ich seinen sicheren Gang in
 Gletscher und Fels bewundern.

Es ist bestimmt auch keine
 Kleinigkeit, stets an der Spitze
 einer Kolonne von 11 Mann
 zu gehen, sie zu führen und
 eine sichere Spur über den
 beswachsensten Gletscher zu legen.
 Ihm meinen herzlichsten Dank!

Ping Pongjoch, 13.8.60

Willy A. Huber
 At. Horitz

Trotz der Behinderung der
Bergfahrt durch schlechtes
Wetter habe ich den Einbruch
gewonnen, dass Bergführer
Hugo Schneider ausserordent-
liches Format besitzt und in
der Lage ist, besondere
Leistungen zu vollbringen.
In schwierigen Situationen
wird man sich ihm bedin-
gungslos anvertrauen
können.

Dr WALTER JAHNKE
RECHTS ANWALT

WELS, Oberösterreich

Donner Wetter, hyvä

kuu, meillä oli huvit-
tavan hauskaa.

Kun heilimme heilurimme
kõnnon varasa jyrkille seinä-
milla tai lastendurimme alas
korkeuksista tuurim aina
olevami varuissa kassissa.

Taidan avollani olen päässyt
hukan kulkutamaan vuorito-
kijestyn jaloon teitton.

Ursula Patzold

Vuonimiehenkatu 11.A.3.

Helvinkes

Hochbausemwoche im Wallis

28.8. - 4.9. 1960

Im ersten Mal war ich allein mit Hugo Schneider am Seil und ich glaube seine grossen Fähigkeiten erst jetzt vollumfänglich erkannt zu haben.

- 1) Seine Seilordnung ist sowohl im Eis wie auch im Fels hervorragend
- 2) Oft führte mich Hugo

durch Längerschnitte Schwünde
 und Gletscherabbrüche. Es kam
 die ganze Zeit über nicht ein
 einziges Mal vor, dass er eine
 verborgene Spalte nicht ent-
 deckt hätte. Es mochte wim-
 meln von Spalten, sodass ich
 keinen Durchgang verspüren
 konnte, thojo schmiedete mar-
 schierte mit unglaublich siche-
 rem Tritt von einer Brücke
 über die andere. Stets sanderte
 er mit seinem Pickel aufs
 Gründlichste.

3) Stillschweigend erbringt er
 hohle Hölzer ohne Pullover
 oder Hauchschnur anzuziehen.

4) # Keiner sieht dem unscheinbaren kleinen Mann an, welche Riesenkräfte in ihm zu Hause sind.

5) Es gibt für diesen Führer nur eines:

SICHERHEIT!

Er erlaubt es einem Gast niemals, auf unsicheren Plätzen ungesichert vorwärts zu gehen und gerade dadurch unterschätzt sich eine großes Vorbild von der großen Anzahl von Führern, die ich sonst kenne.

6) Zusammenfassend möchte

ich sagen, dass es für
mich keine besseren Kam-
raden und keinen hilfe-
fähigeren gibt.

Ein Brimalkoch auf den

Geschworf Hugo Schneider!

Rosenthal, 4.9.60

Willy & Inter

SAC BERNINA,

ST. MORITZ

*

==

*



ich
me
ra
für
Ei
g
Pos

ich

1

11-

u

e

u-

2-

schon!

er

,

15.3.1961

96

Eine herrliche Pri-Tour

vom Juan Francisco in der
Concordia Platz und Löhken-
kirche in Bellis - Du. Alle
war schön in Blauen und
wie der Fundament konnte ich
wieder wunder machen.

Nur weil der Groß die
Kriese immer Bekommen so
früher und sehr Abhängen
kann, hat es so gut schlägt
und was eine unverschiebe

Tour, die ich mich wundert
mit ihm machen wird.
Nur der Te-Kosten ~~...~~ in
Kampung! Ein Apparat für voll
Klein. Kopf. Tank Paul E. Murney

Adress: Essen, Langenbergr. 2a

Deutschland.

Donde Ross - Gebiet 1.6.4.61

"Immer me Laufe" war
Kugos Regent. Das hat sich
auch entsprechend bewährt.
Heißt vom ersten Tag an
ist es dank seiner guten
Führung gelungen die
4000^{er} fertig zu besetzen.
Solche Beyerlebnisse kann
man nicht beobachten,
sondern man muss sie
selbst erleben.

Hugo kam ich als Führer
noch empfehlen und
hoffe, dass er noch viele
der Schöne der Alpenwelt
reisen kann.

Im Dankbarkeit denke
ich an die schönen Tage
in dem Walliserthale.

Robert Weiss.
Illmenau 24

Erneuert pro 19. ^{6. ad}
 Interlaken, den 8. April 1961.
 per Regierungsratthalteramt:

H. Berger

Susterhorn, 17./18. Juni 1961

Um ein heurliches Buegeld-
 miss heurliches Memmen war
 uns von ministerin habeu,
 Hun fchender, die es verstand
 diese iond so ministerkass
 zu piden, d. s. die just im-
 ginsden ums in eine inpe-
 piddte "Kritik" einzugipeln, die
 just für die Abfalls so zu walle
 dass wir überall gütlich schone
 am pafur etc. All diese Begbun-
 piden sage, dass wir so fort volla
 so wärem hatten, und auch
 in Ekyraci um für seine sp-
 quille Teilabnusi besonders gleg-
 hsten haben fand.

Hans u. Ruth Schaffner

Kletter schule B-Kurs
24.6. - 1.7.69

Ingo hat es verstanden, aus Speigergängen in einer Woche fast ganze Epinuntien zu machen. Und das will er weiter heissen!

Einiges Schlemmtour bei Schonten und sehr heissem Wetter via Gelmerhütte, über Schneefelder und heftige Gipfel- und Gabeltseei zum Tärälplitorf, Abstieg über die, verstreuten Gletscher und Firne des grossen Dientes zum Alpeh und Gelmersee beweis dem auch das Kotnamer. Im unsohem Leher und Führe!
Ingo verlangt strenge Disziplin am Seil beim Aufstieg, bei der Traversierung und besonders auch beim Abstieg. Seine Aufj. chönwilt

eis" hat sich bewährt so
 dann mit wolle alle kappen
 wagen, halbjährlich wieder
 zu kommen um mit
 Hugo eine schöne Bergfahrt
 zu erleben.

Bestellungen, 7. 7. 61

Kaufinger Str. 6, Kellerei

Giesenerstr. 2 alter Nindlthaler
 Wolfgang Schramm, Interlaken

F. Pottgenell, England.

O. Klafing

Voici la deuxième fois que j'ai le plaisir de faire une semaine de courses avec Hugo Schneider. De côté de ses qualités d'excellent guide, sur de lui, infatigable, prudent et sensé, j'ai pu apprécier son originalité et l'intérêt qu'il porte à toutes les choses de la montagne. J'aime quand deux le vent et la Lemanque de neige, alors que la cordée ne songe qu'à faire demi-tour, il nous hute ses ordres, et nous mène au sommet. Grâce à lui j'évite d'empêcher de sables souvenirs de vacances et pense : je reviendrai l'année prochaine.

Meiringen le 15 juillet 1961.

Hochschule D. Kunz.

Charles Franzen - Bruxelles - C.A.B.

Franzen

Mein Liebesbrief

Ja, das ist dann doch das Ende
dieser schönen Ferien geworden.
Bestimmt, es waren die schönsten
in meinem Leben. Während dieser
drei Wochen bin ich viel richtig
glücklich gewesen. Er war halt
sehr hart sogar aber das gerade
macht ein Mensch glücklich.
Es war „einfach aber schön“!

Diese drei Wochen werden immer
wertvoll bleiben: einen Freizeiten-
volle, erlaunteren Zeit.

Das aller habe ich Dir zu dank-
hen. Du bist einen sehr guten
Freund für mir geworden, ein
reintun Sinn des Wortes; Ein
guten & Reiter - ein schade
daß es so kurze war.

Aber besonders als Bergföhren

habe ich dich schützen ge-
 lehr't. Wie du weissem befehle
 habe ich so was gesehen, wie
 du uns über die Bergen
 geführt hast - nicht gezogen
 wie andere machen - wie Christ
 du würde, ~~so~~ hast du uns,
 und „unmöglich“, ist ein Wort
 daß du in dein Wortschatz nicht
 hast. Jedoch erint du die Vorsicht
 selber „Vfasse“.

Auch sagt man zuweilen „Der
 Hugo ist noch so“, aber das gleiche
 habe ich gern; ein schöner Baum
 ist außen immer ein bißchen rau,
 nur so schöner ist er innen.

Weist du, es tut mir richtig leid
 hier fort zu gehen, ich werde
 dich vermissen, deine Führung,
 deine Rache, die „Hugo-angen-1.“

Aber es ist nur ein "Aufwiedersehen",
ein Adieu bis nächsten Jahr",
so dann; Mach's gut, und
bleibe wie du bist.

Adieu dein René.

20. Juni 1961

Winks mit liegt die
Bourgeois - Französisch, der
Bourgeois, der Bourgeois — der
muss liegt ein Fort, wie accepiere
Arbeit und Familienvergnügen.
Ich nehme an, dass die gesamte
Welt nur für kommende Zeiten
jung und Aktivität, Kraft und Veran-
genheit hat.

Das Leben war prächtig und
die Führung vorzüglich. Dank Hugo
Kleinerters zuverlässiger Leitung habe
ich wieder in die Welt der
gemalten des Geistes, in gefährlicheren

Umgebung zu weitem als auf
der heimischen Straße.

Unter solch glücklichen Umständen
wird Bergsteigen zum vollen Genuss.

Ich danke Ihnen für meine
sehr schöne, obtriviale Tage und
hoffe, dass es nicht die letzten ge-
wesen sind, die wir zusammen
erleben.

Weimingen, 29. Juli 1961

Ludwig Hoffel

Wesel, Deutschland

Waltiver Hochtour in Woche
vom 30.7. - 5.8. 1961

Mit unserem Bergführer
Hugo Jahn und dem Lehramtslehrer
Felix aus Basel und Fred Lampen
unvergesslich schöne Tage in den
Jura-Her. Eisriesen, Juraabfall
von 5 Tagen führte es uns mit
seiner Ruhe und Gewandtheit
auf die Mt. Rosa "Dufourspitze"
Ueberwindung vom Collet und
Collet, dann auf das Ringfisch
und Hochhorn.

Es war für uns zwar ein
hendes und troches Gefühl,
am gläsernen Seil mit Hugo
sicher Gletscher spalten zu springen
brunkebrischen Fein zu überwinden
oder auf letzten Felsgärten
zu treuen. Juraan gehen über
Kiesungsein haben wir je

verdanken, dass es nun rasche
 und sicher zwischen den Ein-
 abwickeln von Gypsbaum auf
 Carter und Patten Fichte, oder
 mit welcher Entschlossenheit
 es nun sicher die verdammten
 und letzten Felsen des
 Rumpstochens oder weglos an
 Pfad zum Gipfel zeigte.

Ob Ei, Schne oder Fels,
 Hugo ist jeder Situation
 gewachsen.

Auch für die Angehörigen
 zu Hause bedankt es seine
 gute Besichtigung, wenn wir
 aus Hugo ansetzen.

Für diese gemeinsamen Führung
 danken Sie, lieber Hugo,
 auch von Fremden.

Nutzen aus freien sich auf
die nächste Tour.

Für die Zubereitung alles fehe,

Roscher Baum,

St. N. 61

Fried. Lange

Reise

129.61

Die letzte Woche ist nun
leider verfliegen. Ich habe
viel gelehrt und nicht
nur über Bergsteigen, sondern
auch wie man mit andern
Leuten zusammenarbeitet. Suopt
Du hast mir erpicht wie man
Bergsteig haben muss. Mit dir
hätte ich niemals Angst. Du
schaffst immer so Acker zu
ein. Nächstes Jahr muss ich
die Platte bei der Hütte besser
machen! Bis ich dich wieder-
sehe, wünsche ich dich Allesgute!
Mary Ann's dank Hamburg (Saxo)

Mont Manc - Woche v. 13. - 19. 8. 61.

Lieber Hugo, Antarktis unserer Hoch-
tourwoche, besonders aber bei der
zweimaligen Besichtigung der La Nonne
haben wir in ihr einen Profiführer
kennen gelernt, wie wir ihn besser
nicht denken können: vorichtig
und mitig, unbesch, zielbewusst
ohne laute Worte, von guter Ken-
schenkenntnis und ausgeprägtem
Feingefühl. Ich hoffe, auch später
bist du wieder mit dir in die
Berge gehen zu können und

Wünsche für namens aller Teilnehmer eine erfolgreiche und pflichtliche Laufbahn

Aileen
Vogler

Christian Overdorf, David
Dunhose Shighan
Arnold Kruse
Botschafter

Mit herzlichem Dank für die
Hilfe und das große
Interesse, das Sie mir gezeigt
haben. Sincerely,
Ema

I was much impressed with
Ango's qualities of energy, decision,
patience and good humor and
would recommend him without
reservation. Sory that had weather
prevented more drinks with him.
Mary Fulford August 1961
LAC.

17.8.61.

Many thanks for excellent
guiding, patience, humour and
tact.

Hilda M Warren. } South Shields
Eva Russell. }
C.S.F.A. Dewey } England.

19. August - 2. September 1961
Bündner Land.

in den 14 Tagen die wir zu
preis und zu nicht verbaulichen,
wunderbar für uns von guten
Führer zum guten Kletterer.
Ueise waren:

Sa 19.8. Lenkalmühle

So 20.8. Kleinwaldhorn 3402, + Spachhorn 2111

Mo 21.8. Heubalm Nordwestflanke 3238
+ Gipfelhorn 3381. Zapfenhütte.

Di 22.8. Holzberghorn 3005. Im Bernaschino

Mi 23.8. Zapfenkogel vom Beistock 3030 bis
Zapfenhorn 3058 / Splügen, Aarstern,
Albqualmühle. 19.8.

- Do 24.8. Pijsso Baljetto. Südgrat
 Fe 25.8. Gina dal Cantone 3354 Nord +
 Sa 26.8. Westgrat
 So 27.8. Fiamma. Celerina
 Mo 28.8. Tschiersalpinke
 Di 29.8. Pijs Bianco 3995 - Benina 4049
 Marco è Rosalotte 1707 *Original*
 Mi 30.8. Überschiebung Pijs Argent 3945
 Pijs Zupò 3996
 Bellavilla 3922
 Pijs Pölin 3905
 Pijs Cambrena 3603
 Pijs A'Arles 3467
 A'Arles -

-Diavolija in 8 3/4 Stunden.

Do 31.8. Albert Klein Mitte

Fe 1.9. Gleichlauf - Südgrat

Sa 2.9. Galenstock - Südgrat.

Mit grossem Dank und in
 herzlichster Erinnerung

i.H. Manfred Lehner

Miedi Meiler

Bergführer Hugo Schmaier aus
 Memmen hat uns am 14. Sept.
 aufs Stralleggorn begleitet und
 uns beson. d. am 15. September 1961
 auf das große Schneehorn über den
 Krensch. schonen Fuchgrat mit Ab-
 stieg via Schneeschittel geführt Als
 alte Bergsteiger freut es uns sagen
 zu können, dass wir in dem Schmaier
 einen Bergführer können geleut
 haben, der sein Meher Vollauf
 bekräftigt und dadurch unsere
 Tour auf das Schneehorn zu einer
 schonen und daran der Erinnerung
 werden liess.

Haben Sie vielen Dank, lieber
 Herr Schmaier für das uns über-
 mittelte Erlaubnis. Ragnos & Wanda Beckebach
 aus Zürich

Gmündswald, 16.9.1961

Erneuert pro 19...⁶⁹
Interlaken, den 30. April 1962

per Regierungstatthalteramt:

Alte Juvalden





Kleinerode 21. - 28. 7. 62

Es warnte uns "Händler" wie Sie
 uns schon "Kumpst" geben. Klein
 braungebraunt, und Pöbel bewacht,
 So wurde er uns vorgestellt. "Sugo",
 Schmecker, er schmei uns genau da er auch
 feig führe zu sein. Nicht-er die
 Tannen Spitze die gut bedachte Probe.
 Lauf, bei solchen wir uns zu berühren
 hatten. Unser vorausgegangen bes-
 bildung, die e oft mit guter Absicht
 freigändig erakute, die andere Seite
 Anforderungen zu sein - so wie
 Bestreben nämlich die ungestörte
 Engelhorn - Frühlingsgruppe - der Salendank-
 "Zuletzt" halt am Gebirge? der
 Graubühler "Kluthaus", der "Fisch-"
 hore.

Auf 9 Gipfel suchten wir uns die ab-
 gerechten Frage.

- sieben Tage lang an Lawenadthaupt die
 die Bergbahn - unter die auch Clausen
 und Kob. -

Um hat es nur am Fungangem zu
 haben Alpenwelt geübt. - Ein
 Sommer Vorbild ist es nur allen der Ber.

Der leuchtige Albert beim Jahre 27.7.62
 Mergel Hermanns nicht

Karl hat Andreo hat Gmund

Berne - Oberland - Traversierung

29.7. - 5.8.62

Bei strahlendem Wetter
 haben wir unter Hugo
 Schneiders Führung einen
 Teil der Berner Hochalpen
 kennen gelernt.

Wir bestigen Mörder, Jung-
 frau, Fiskeraarhon, Ober-
 aarhon, Schwandger horn und
 Tubelhörner.

Bei all diesen Bestigen-
 gen hat uns Hugo Schu-
 der in jeder Hinsicht an-
 veran führt. Seine anwer-
 ordentlich sichere Felände-
 wahl, seine zähe Aus-
 dauer, sein Mut und
 sein unbegabbar Humor
 machen ihn zum präch-
 tigen Führer und ge-
 sen Kameraden.

Wir danken Hugo herzlich für die herrliche Woche.

Herr Schweizer K. Herr der
Rheinfelder SAC Dillhorn

Frau A. Vollenweider, Albert Tomin

Frl. H. Ehrbar

José Vench

Joseph Emmenegger

Joseph Veyr

Hellw. Rowald und der Untergaichler
waren im D-Kurs der Bergsteiger-
schule Lorenz Lami; Bergführer
Hugo Schweizer jugendlich.

Während wir belauernd am Ende
des Kurses stehen, sind wir
beglückt von dem Erlernen
dieser Woche. Herr Hugo Schweizer

hat uns nicht nur technische Kenntnisse des Bergsteigens, sehr gründlich vermittelt sondern er hat es verstanden uns zu wirklichen Lobes mitzuteilen. Er hat uns so zu einer Reihe von erfüllen, beglückenden Tagen verholfen, die ihre Krönung in der Besteigung des Finöchenhorns (Westpat-Vandak Traversierung) fanden.

Für seine Geduld, Ausdauer und Humor und eben dafür dass er uns nicht nur ein erfahrenes Führer, sondern ein wahrer Kamerad war, danken wir ihm von Herzen.

Alfred Gieseler

P.O. Netter via Tellering
India

Berner Oberland
Traversierung

12th to 19th August 1962

We the undersigned had the great pleasure of completing the traverse of the Berner Oberland under the leadership of our good friend Hugo Schneider. He has shown unfailing competence and good humour, and in our opinion he cannot be too highly recommended.

Peter Kendall
Richard Milner

David H. Roberts

Når man som dansker kan
 se byge og gletscher en gang
 om året kan man på en sådan tur
 mærke, man ikke er helt den med
 situationen ~~på sådan tur~~; men
 under Hugo Schellers fremragende
 ledelse har jeg ikke et øjeblik følt
 nogen form for usikkerhed.

Geert Fenschardt
 København

Wir schließen an die Worten unserer
 englischen Freunde gerne an und
 danken auch unversäht dem un-
 mündlichen, Böden und Pöhlischen
 Bergkavarsian Hugo Schneider
 für die verbildliche Führung der
 besten verlaufenen Tourenwache.

Beck Erwin

Hugo Zelle

Clare Habenst

19.8.62

26. 8. 62

Mit Hugo Schneider haben wir
 zum ersten mal das schöne Er-
 lebnis des Bergsteigens kennen
 gelernt. Durch seine Kameradschaft-
 lichkeit und Hilfsbereitschaft haben
 wir ihn als Bergführer und Mensch
 in unsere Herzen geschlossen. Besonders
 seinen echten Humor haben wir
 neben seinen Bergfähigkeiten
 wieder bewundern müssen.

Peter Scherzer

Salomon

Amelie Zaugg

Nicola

Simon

Walter Haselwan

Spiegel

King Nord-Ost-Wand

16. Sept. 1962

Nachdem am langewechnen
Wunsch nun in Erfüllung
gekommen ist, möchte ich
meinem Führer u. Kamerad
für die flotte Führung von
Herzen danken. Es war einen
besonderen Genuss diese un-
glaubliche Ruhe u. seine
Kameradschaft sowie sein
grosses Können festzustellen.
Es war eine schwere eige Kletter-
stoch ein solches Erlebnis
joh. erwünscht. Der Hugo immer
Bestes!

Fritz Jungling

Dors. Buntel 23. Hansgasse



Aus dem Oberhasli

— Eine außerordentliche bergsteigerische Leistung im Rosenlauigebiet. (Korr.) Eine Bergfahrt, die wohl noch nie vorher an ein und demselben Tag ausgeführt worden ist, brachte letzthin Bergführer Hugo Schneider mit den beiden Bergführersöhnen Bruno Kohler und Urs von Bergen hinter sich. Aufbruch um Mitternacht in der Dossenhütte, dann Ueberschreitung von Dossenhorn, Renfenhorn und der ganzen Wetterhorngruppe, bestehend aus Rosen-, Mittel- und Wetterhorn. Damit nicht genug — nach dem Abstieg zum Wellsattel wurde das mühsame und zeitraubende große Wellhorn durch die Westwand bezwungen, eine sehr wenig begangene Route. Den Abschluß der Gewaltstour, die das Leistungsvermögen der Partie auf eine harte Probe stellte, bildete das kleine Wellhorn, dessen Gipfel 15 Stunden nach Abgang in der Dossenhütte erreicht wurde. Die Verfassung der drei Bergsteiger war bei ihrer Rückkehr ins Rosenlaui trotz der ungeheuren Strapazen eine ausgezeichnete; sie hatten den Beweis erbracht, daß die Ueberschreitung des gesamten Gipfelkranzes rings um den Rosenlauigletscher bei günstigen Verhältnissen und durch Alpinisten in entsprechender Kondition wirklich an einem einzigen Tag ausführbar ist.

Gene Woche im Sommerland.

13.-17. Mai 1963

13. Mai Feinstaub beim Laika

14. " Mauer Wollen

15. " Hugi - Seidel

16. " Hottorndienste

17. " Ebne / Staub - Blätter.

Wahrend dieser Woche kam der meiste
 Hugo Schreide als putze Fächer
 einer Kameraden können zu putze
 wo während dieser Woche so sicher
 durch die Sorge, dass es für uns alle
 ein sehreres Erlebnis war.

Wir danken Hugo Schreide herzlich.
 Im Namen der Kameraden Hugo Schreide
 Inwie Siegenwörter der V. Pupp-boys

Merungen, Switzerland
26 May, 1963

To an enjoyable and unparallelled climbing-week in the Bernese Oberlands, 21-26 May, 1963. More than anything else I want to express my appreciation to my friend and "Bergsteig-führer", Hugo Schneider. I believe without a doubt he is a purist and one who I consider it an honor to have been associated with in some small way. I am sure that if I practice my climbing diligently, I will laugh at my "Amateuerisch" endeavors during the past week, however, the fear and fright of the beginner are well known than during the "Hardened" alpinist. My "suffering" was expensively diminished by the realization that I could not possibly be injured

since Hugo at all times had me
 secured. It is quite difficult to
 express one's admiration for a man
 who has held your life in his hands
 for a number of days, but I should like to.

Hugo has been an unselfish
 instructor and companion. In addition,
 from my own observation and discussion
 with other alpinists, he is one of the
 best guides and instructors in the
 business. He takes care of the best
 climbers in the business. In short, I
 have been extremely fortunate to have
 been able to solicit his services.
 He is a gentleman and typifies the
 image of the "Swiss Guide" which
 has been portrayed. In all sincerity
 I have had an unselfish, informative
 time and want to thank you very heart
 regards to a great person, Hugo Fehreide,
 Ned W. Roman, ^(Portland, ME)
 26 May, 1963 U.S.A.

NED W ROMAN
55 OLIVER STREET
ROCHESTER 7, NEW YORK
U.S.A.

Erneuert pro 1963

Interlaken, den 30. Mai 1963

per Registrarsstatthalteramt:

Herrn J. J. J. J.

*Herrn Dank an Hugo Schneider
für seine wertvolle Tätigkeit die
er gegenüber uns während einer
Kleinarbeit als Pflichtenwahrer
Justizrat und Begründer ge-
leistet hat.*

*- I want to thank Hugo Schneider
for a fine job he has done
for me during a week of
climbing as an excellent*

*instructor and Mountain Guide
Frank Hess, Ski School Director,
Lake Louise, Canada*



ICH HING AN STEILER WAND
 NUR NOCH AN EINER HAND
 MIR WURDE BANG UND BÄNGER
 HUGO BUCKTE INNER STRENGER
 WIR FINGEN ALLE AN ZU SCHWITZEN
 UND ER DIE ÄRTEL AUFZULITZEN
 ER ZOG MICH NOCH, ICH WAR GANZ WUNDE
 DOCH GOTT SEI DANK NOCH KEIN GEHAND

HERLICHEN DANK
 MITUK UMI BERN 75

Wanda Freund
 Ras & U. St. Hammi
 Elmi Schlaubi

Walliser Tauernwoche

vom 14. bis 20. Juli 1963

Ablauf

Sonntag: Aufstieg zur Bertol-Hütte,

Montag: Besteigung der Aiguille
de la For, 3668 m

Dienstag: Abstieg nach Arolla
und Aufstieg zur Vignette-
Hütte,

Mittwoch: Besteigung von Pigne
d'Arolla, 3796 m, und
Traversierung über den Mont
Blanc de Chailon, 3869 m,
zur Dix-Hütte.

Donnerstag: Abstieg nach Arolla
und Aufstieg zur Aiguille-
Rouge-Hütte,

Freitag: Besteigung und Grat-Über-
windung des gesamten
Aiguille Rouges.

Rango kleiner als vor letzter
 und Vater dieser Tournee, wo,
 die wie am Schmirchen abließ.
 Mehr noch: Als erster Künstler
 in seinem Fach verschickte er
 reichlich Tugabon, so wurde
 durch die Fraversierung Pigne
 d'Aralla - Mont Blanc die Chilton
 ein Tag gewonnen, der uns erlaubte,
 die Waldkirch-Hütte aufzusuchen
 und von dort - außer Programm -
 die gerumbreichte Kletterei des ganzen
 Unternehmens zu starten: Wir tra-
 versierten den mit zahlreichen Nadel-
 Spitzeln bespickten Grat der Piriquitas
 Ranges auf gumpel Länge. Die
 Anstrengung und geruß macht die tolle
 Tour wurde zum schweißtreibenden

und knieerweichenden Erlebnis
für die Kunst zusammengegriffen.
Selt' hat sein' Flügelinge.

Im dritten Mal hat
sich nun Hoffnungen und Fort-
gen an sein' Feil gebunden,
und wieder habe ich mich
begegnetes - bereichert und
erquiekt. Möge es noch öfter
so sein.

Közplichere Dank, Liebes Herzog,
und Beste Empfehlung:

Lieber Herr,
Wesel, Deutschland.

28/7/63 - 3/8/63

Es ist unwichtig, aufzuzeichnen
welche Touren vor, Kritik des
Gegensitzigen-Tourists Rosenlam,
mit Jungf. Schneider machten.

Wichtig hingegen ist es
zu wissen, dass man sich
bei ihm geborgen fühlt.

Solche Männer sind die
ersten Lehrer für die Jugend
und auch für die Arbeit der
richtigen Weg zu die Dinge
zu zeigen.

Hat diese Tage sind
Gerecht auf viele Jahre.
Doch (MEXICO)

Drei Wochen Berner Oberland

21. Juli bis 10. August 67

Es war für mich eine ~~sehr~~ ~~schöne~~ ~~Zeit~~. Für das habe ich unseren Führer Hugo Schriber als lässlichen und schlechten Netter uns auf die Bege hinaus führte zu verdanken.

Ich möchte ihm noch alles alles Gute wünschen und nochmals meinen herzlichsten Dank aussprechen

Am Memoire ^{über} Herrlich
 Viel Glück Hugo

Mein 3-Kurs vom 11. - 17. Aug 63
mit unermesslichen Lustigen und vorant-
wertungs vollen Tritten Hugo
Schneiders, welchem ich wunderbar
schöne Stunden zu verdanken
habe. Mein 10. Bild kamstadt-
schaft und Leistung. An dieser
Stelle danke ich Ihnen, dan meine
Frau an der Tour mitmachen
konnte und ihr viel lust bei-
brachte. Ich hoffe, dan wir uns
bald wieder sehen, und wir beide
bei Ihnen wieder mitmachen können.
Allen Gute wünschen wir Sie
im Privat leben sowie in den Bergen
die Sie sehr lieb sind.

Maxis + Freddy Leuchardt
Danke

Hugo Schneider

I wish to express many thanks for two weeks of enjoyable mountaineering.

We always had a safe path through the mountains. We have had many laughs but when it comes to climbing

he is a very serious guide. Always conscious of the safety of the party.

Hugo is my friend and he is

the type of guide that makes a man wish for no better to lead

him safely. Hugo has taken persons' interest in each of his pupils, teaching them properly and safely.

TO MY FRIEND HUGO

WILLY

Bengel-woche = 19-25 Aug.
1838

Liebe Hugo -

Die meistens Sache das
ich jetzt schreiben werde habe ich
Dir schon gesagt (ich glaube am
mindestens!), so werdest Du nichts
neues hier leben! Ich hoffe nur
das Du werdest mein schwebendes
Deutsch verstehen... So kann ich
nen Dir noch ein Mal sagen das,
dankend zu Dir, habe ich (und,
ich glaube, auch die andere), Sachen
gemacht, das ich dachte nie
das ich machen konnte - wirklich!
Ich kann noch nicht wirklich
glauben das ich was oben auf
die Fiamma, wo Du mit
Charm viel Gedult auf uns

~~erwartet~~ hat, mit einem
 immer schrecklicherer Durst...
 Ich bin sicher das in diese
 Viel zu kurze Woche habe ich
 sehr, sehr viel gelernt das ich
 nichts mehr vergessen werde, (wie
 man Brustslungen richtig macht,
 zum Beispiel!), und ich hoffe nun
 das deine Hände tuen dir nicht
 zu weh, nach alle die Seil
 ziehen, dass sie machen müsste
 uns auf die verschiedenen Gipfel
 hoch zu bringen...

Es war eine wunderbare
 Woche, und ich hoffe nun
 das wir können bald wieder
 über andere "Hügel" (...) zusammen
 klettern!

Bis dann, ich wünsche dir
 gute Kletterei, und beste Glück!
 D. Mach.

Es war mir in diesem Jahr vom
 Gesund, mit Ginge Symptome auf
 keine zu setzen, und zwar vom 11. - 25. d. 63
 im Bergell. Dachte die Krankheit würde =
 Zerstreuung für mich von Ginge Symptome
 sein und wie Bergeller Bergnordl kommen
 und hinüber gehen. Ich fürchte mir jedoch,
 dass mir auch bei Ginge und die Berthe
 kommen, aber Ginge ist eine unermesslich
 große Berg für mich für mich und mich
 dass man auch bei mich für mich kommen
 für mich und noch wegen Raum. Ich
 habe dabei mehrere Tage vom von Ginge
 gelernt und dachte ich das für mich und für
 alles Ginge, was ich auf dieser Reise
 bringe ist neben Raum.

von Ginge folgende können Bergspitz:

Muleji - Ginge-Ginge.

Lima del Ginge.

Ladmiri - Alligna-Ginge.

Galle - Ginge

Gge di Ginge.

Nomden Markt, über Ginge, für alle

Misch und die von mich nach mir

Berg - Ginge.

Galle Ginge

Meinigen, den 14. 9. 63

Bei diesem ausgerechneten
 Führer spürt man, dass
 auch er geführt wird. Sein
 Leben zeigt, dass er aus
 Joses Beschwärtheit ~~sich~~
 trotz Joses Schwärigkeiten
 ausserliche und persönliche
 höher steigt. Möge es ihm
 gelingen, weiter zu steigen!

Anh. Babsky

Klaffendorfer B. S. - H. Sept. 1963

Eine Woche vorher
 Erlabmine der Kamerad.
 schlief in herrlicher
 Bergwelt verdankte ich
 meinem Bergführer H. Schweiß
 Rud. Wenzger Erzieher.

Fisiers für das Jahr 1964.
Meiningen, 27. April 1964.

Der Regierungsstatthalter:

H. v. D. H. J. m





Bergeller - Woche 16.-23.8.64

Das für ein grosses, wie
zu erpressendes Erlebnis mir
bevorstehen würde, ahnte ich
nicht, als wir ins Bergell
zogen!

Stingo kneicht vor unser
Dorfkirche. Eigentliche hatte
ich mich ein wenig vor ihm
festgesetzt - dem dann aber
nicht ob primpt. Dulass er-
liegt, stuft ich an seinen
Seid sparen. Freundig leistete
mir gefolgschaft. Menschlichkeit
fielt Stingo mir, nicht und
genau. Er lebt und liebt -
de pitt s keine Schweigleiten,
die + nicht meisten würde!
Trüchtig und nicht zu erpressen
ist Stingo Stung! Mensch

Inste Tow geht den fello,
 unser ^{er} Kenntnissvermögen die Trok
 stellet. Wie fort sind dank-
 be nahm ich auf den Gipfel
 Tungs fratulatin entgegen!
 Ich hatte einen kühnen Berg-
 kletterer gefunden!

Als unglückliche Überwindung
 hat uns Tungs noch die
Tränung! Bellet's ein Erlebnis!
 Ein unvorstellbares Erlebnis
 allein schon, Tungs das
 hierauf kletten zu sehen!
 Stillebegehrt dankten wir uns
 Tennen!

Es nicht glücklich - nie an
 diesen Tag - ist man mir
 ganz selten! —

Den Bahutto kinn uns ob
 Nettgott nicht ganz kletten.

Wunderlich so 3 aber nicht auf
 dem Casimile. Da Nstein in
 Rago stand kaupt, und dard
 ihn stigte nie soles and
 kampan zu uns selte. Aupst
 pitt 3 in Rago Seitschaft wie!
 Trödtig so di Tow auf die
Cina d'Rosso! So souvra
 sefitt pinest man die Schue-
 und Eiswelt ob fletscher doppelt.
 Die stelte mirre liegen an Akud!
 Ein neues Gletschis mel!
 Die Cima del capo ordnen mir ein
 an des Jet alletern. Deltromschlop
 und besser Wissen lassen uns
 zu die zwickelen.
 Tod und glidliche heroben mir
 neue Bopeller - Doble, die mit
 Rago's kitung so ausgesielet
 selun per so! Wir danken ihn
 sel und münden als Ant.
 Distenoh Bülhof Am

Korsika

20. - 30. IX. 64

Duften die Insel im Mittelmeer -

Welterparadies anderer Art -

des Paradiesfährte Hugo Schencklers
des ersten - herrlich!

Frücht' und immer nicht anders
boten mir nun:

Tôt de Chien - Couffens d'or -

Velaco - le grand' Oiseau.

Frohpunkt wandten mir ohne

Alexandrienvögel und Fan,

Altheten in über so eigenmächtig

geführten Dapper.

Riss, Tamin und Gurgany sind

andere Passagen mehr bekamen

für uns plötzliche Reize, die mir

noch so weit so nett spast

haben. Das Zutanen auch -

und - mit Hugo - system
 lichen Trampelen - konnte ja
 alles nur bestens geben! Eine
 Menge haben wir in diesen Tagen
 gelernt. Besonders dankbar sind
 glücklich dürfen wir uns auf den
 fipfeln der Hände rücken. Mit
 Bölow und Bölow richte ich
 Biele bis zum Heeren über.
 Es bräuel keine pruner Part,
 man spürt die diesen Stoffe
 bichteit, Tragt und Frange. So
 pfilt, werden aus die Brge zum
 herrlichen Pleinis!
 Ich hoffe sehr, wird einmal mit
 Hugo Schweiß entrop sein zu
 können.
 Herilil dankt und nimmt
 viel glück

Dieltende Bickof

Born

Peitungen le 19.9.64

Merci mille fois Hugo! Tu m'a
fait passer mes plus belles
vacances. Tu m'a appris à
ouvrir les yeux à voir des
choses que je ne soupçonnais
même pas.

Je pense être enfin un "montag-
nard" possible et je suis très
fier d'avoir été ton compagnon
de cordée et j'espère que nous
nous reverrons très prochainement.

Merci pour la patience, pour ton
calme pour la cuisine..... Je
pense tout spécialement au
samenx "Stocki", pour la
poignée de main très sensuelle,

me félicitant, arrivant au
sommet. Tu en avais pourtant
tout le monde.

Ton "jeu" me queur ne fra
triquen rit et j'espère
pouvoir bientôt le recouvrer...

Ton ami

François

Mirringes, 19.9.64

Liebe Hugo!

Die "Hörner"-Höhe ist das für mich ein
großes Erlebnis. Die Tour auf die "Hornspitze"
und die "Lippige" neben dem "Küpfelgrat" konnte
mich mit mehr denn hundert Einheiten belohnen
besonders wertvoll war auch die Tour auf das
Gewächshaus, wobei die Belohnung von "Hörner"
besonders wertvoll war. Besonders zu loben
sind auch seine "Wachworte" der "Hörner", mit
Aufmerksamkeit in der "Hörner"! Die "Hörner" werden
schon immer von der aller Güte

Helmuth Kherz + Helmut Forster

Vertrag für das Jahr 1965

Münzingen, 14. Mai 1965

bei Regierungstatthalter:



W. v. Jung

Tourenwoche Sekret, KAMOR S.A.C.
 23. - 28. 5. 1965

Atlantida - Oberflucht - Gp. Firscharhorn -
 Gp. Hornhorn - Oberhorn -
 Scherhangjoch - Grindel.

Bergführer Hugo Schneider hat sich
 in jeder Lage durch Umsicht und
 Fachkenntnis ausgezeichnet.
 Seine solide und verantwortungs-
 bewusste Art der Führung fließt
 Vertrauen ein. Gawe besonders
 geschätzt haben wir auch seine
 Hilfsbereitschaft und Pünktlich-
 keit während der Aufenthalte
 in den Hütten.
 Wir können Hugo nur bestens
 empfehlen und wünschen ihm
 recht viel Glück.

Sekt. Kamor SAC
 H. Erdin, Präsid.

Mit Hugo haben wir die Signalkuppe, die zum Stein-
spitze und die Vincentpyramide
von der italienischen Seite aus
bestiegen. Anschliessend, mit
Ausgangspunkt Arolla die
Pigne d' Arolla traversiert. Leider
mussten weitere Touren infolge
Schlechtwetters abgebrochen
werden.

Wie immer hat Hugo die
ausgeführten Touren sicher und
unsichtig geführt und war
mir nicht nur als Führer
wertvoll sondern vor allem
auch als Ratsgeber. Es er-
überst sich Hugo als Führer
zu empfehlen, da die unfall-
frei ausgeführten Unternahmen

hierfür die beste Referenz
sind.

B. C. Drenowahr
und P. Egli

Tourenwoche im Sustengebiet

Ich hatte das Glück, mit Hugo in
der letzten Woche auf Klettertouren
gehen zu können. Am Montag
bestiegen wir bei strahlendem
Wetter den Trutzigplangstock.
Am Dienstag bezwangen wir den
Fünffingerstock, wo wir ziemlich
wintertliche Verhältnisse antrafen.
Auch unter diesen erschweren Ver-
hältnissen zeigte uns Hugo, dass
er ein wirklicher Meister seines
Faches ist. Bei einsetzendem
Schnee treiben führte er uns auf

schnellstem und sicherstem Wege
zur Sustlihubte zurück.

Leider mussten wir wegen des
schlechten Wetters die Tauendochte
abbrechen.

Ich danke Ihnen für die vorzügliche
Führung bestens. und werde Ihnen an
jedermann weiterempfehlen.

Ich wünsche Hugo sicher auch im
Namen meiner Bergkameradin
Vreni Rüeeggeler viel Glück zu
seiner weiteren Führerlaufbahn

Seftigen, den 4. Sept.

Gottfr. Glauser

Tourenwoche im Bergell, Mo. 9. - Sa. 14. 8. 65.

Sie war ein gewaltiges Erlebnis.
 Schon am Tage der Hinfahrt ab
 Meringen bestiegen wir den Gallo, am
 folgenden Tag den Balzetto. Am 3. Tag
 zügelten wir von der Albigna - in die
 Forno - Klippe hinüber und erkletterten
 „im Vorbeigehen“ den Pizzo Casmle. Die
 schönste Tour führte auf die Cima del
 Largo. Zum Schluss ging's vom Arockonen
 Fels auf Schnee und Firn, dabei Stunden
 wir auf dem Monte Sissone und der Cima
 di Rosso. Am Samstag fuhren wir im Borte
 Verfassung und Braungebrannt nach dem
 Oberkalsi zurück.

Unser lieber Hugo Schneider hat
die Tourenwoche vorbildlich organisiert
und geleitet. Er war uns ein guter
Kamerad und Aechtsich hervorragender
Führer. Wir danken herzlich und sagen
auf Wiedersehen! Einer der Teilnehmer.

Robert Michel, SAC Innsbruck.



Sisint für das Jahr 1966
Minuten, 27. Mai 1966.



Der Regierungssstatthalter

H. v. Nijm



Steinernenwoche Sekt. SAC KAMOR

19. - 26. 5. 66.

Erntegeschichte: Erdbeerhorn

Gräberhorn

Geistliche: Bergengelshorn
Leinwandhorn.

Trotz teilweise niedrigerer Keller-
verhältnisse, konnten wir eine
erlebnisreiche Woche verbringen.
Sie im vergangenen Jahr, ent-
puppte sich unser Fährten wieder-
um als überaus unvorhergesehenen,
sorgfältigen Leben & Vorkommen.
Vor diesem kurze Schneller für
eine Mühle und seinen guten
Willen. Eine besondere Ehren-
meldung hat er sich zudem
noch als Ausgewanderten Koch
verdient. Vor wünschen ihm
weiterhin alles Gute.
Kass. Kamin, Präz. KAMOR SAC.

Wochenwoche an Vallis.

U. F. A. C. Sektion Davos

11. Sept. 1966 - 17. Sept. 1966.

Bestimmungen: Varnisio, Jägerhorn,
Fletschhorn.

Das Hahnenhorn mit der Hahnenfalle
wegen, um den die fuchs bar.

Die Schönheit der Berge . . .

Kamst Du die Berge, so ambot die
in die köstlichen Stunden wurde,
die Du das Leben gab.

Mit diesem herrlichen Gefühl
und noch etwas Holz dabei, haben
wir — auch die Anfänger —

aus dieser Tourwoche in der
Abtag zurück.

Fehl möchte Dir Hugo im Namen

Deine Seilschaft noch kurz vor
 demn, für all Deine Mücke,
 Deine ausgezeichnete Führung,
 und für Deine so forren
 Bemor.

auf Wiedersehen!

S. F. A. C. Sektion Davos

Fritz Klotz

Davos, am 25. Sept. 1966



Wiewiele schöne Bay-
townen vorhanden, ich Dir
schon, Hango, wiewiel
heuliches, begleitendes
Erdbeben in den Bayen
und wiewiele Beibehalte
Eimerungen.

Einige immer gemeins-
angeführten Bayfal-
ten möchte ich hier
erwähnen:
Weinies-Nordgrat im
Frühsummer 1963 bei
fast winterlichen Ver-
hältnissen, der Sägig-
grat, Klekavian im
den Engelshämmen (Don-
ner Klein Simekistock 1963,
Westgruppe 1963 + 1964),
die Lochhörner 1965, von
und Klein Selmerhorn
1965, die wegen schlech-
tem Wetter abgeknigte
Bergellerfaldet 1965

(Bagoth, Largo, Bacoel),
dann das Zimalrak-
tham über den her-
lichen Rothwangrak
im August 1966.

Auf allen Toren
bewächert Du Dich
als ausgezeichnetes,
unerschütterliches Führer
mit stromen Können
in Fels und Eis, und
als guter, lieber Kamerad.

Du bist möchte ich
Dir herzlich danken.
Für Dich gelten alle
Worte von Rébuffat:

"Er (der Bergführer) ist
mit dem Berg und
mit den Elementen
verwachsen, wie der

Bamer mit seiner Erde...
 Wenn der Zweite am
 Seil zögert, stärkt der
 Führer sein Vertrauen.
 Wenn sich plötzlich
 Strom erhebt, ist er ver-
 kraut damit, sein
 Instinkt leitet ihn,
 sein Verantwortunggs-
 gefühl wegzehnfacht
 seine Kraft, und er
 führt seine Seilschaft
 sicher zur Höhe."

In Dankbarkeit

Madeleine Schwejz
 Basel

7. 3. 1967

» »

170

W
CAMP



Fleckenlager

171

Rosenblau 17.2.22.
1967

Trotz Klingspitze und vermeint-
lichem Gespöcker

Ist unsere Laune gar nicht
Schiller

Denn Hugo mit Saison hab-
schen Bart

Uns allen ein guter Führer
ward

Über Stode und Stein und
Schnee

So dass wir alle hoffen:

„Auf baldige Wiederseh!“

Hilf besten Grüßen und
herzlichsten Dank

Ulli Bern





Gruss von den Jungen im
Fletern und Soldaten, die's
nicht gerne bleiben wollen....

Christine Bernhard

Isabel Hummel

Eva Keller

Marie von Beerke

Joseph Gollak

Wilhelm Wilm

Marion Reinhard

Marie Stapfacher

L. #

Kam'yon

Fritz Stöckl

Richard Voepf

Ulrich Korne

Fritz Müller
Raimund Wosni

Walter Stamm

Christoph Föhlisch

Dietrich Freytag

Hannes Stöckl

Rudolf Förg

A. Jörger

D. Karonne

M. Karonne

15. - 18. Aug. 1967

Der Herrnhuter Fluglehrer
 dankt unserem Bergführer
 Hugo Schneider für die
 wertvolle Führung
 während unseres Tourver-
 wechs. Wir konnten ihn
 als erfahrenen Bergkamerad
 kennen, der mit seiner
 Ruhe und Gelächel uns
 alle begeistern konnte.
 Wir wünschen Hugo auf
 allen seinen Bergfahrten
 weiterhin Glück und alles
 Gute.

Für den Herrnhuter Flug-
 lehrer Lütich, P. B. F.

F. Bachofner

Der Tourleiter H. Jurek

2-3 Septembre 1867.

Belle Journée de voyage
 au Lirnanusloch. avec
 Hugo.

Section de la Chau-de-Fonds.
 Otto Huber

Erneuert pro 19.....

Interlaken, den 7. Sep. 1867

per Registrationsstatthalteramt:

H. Zwahlen

Tourenwoche

2. VII / 19. VII 68



Kl. Simelstock

Wildgäut

Jägerhorn

Weinmiers

Klettergärten

Trotz* nebligem und unbeständigem Wetter haben wir mit Dir, lieber Hugo, eine unvergessliche Tourenwoche erlebt. Mit viel Lebenswichtigkeit hast Du unsere Blumen-

Hummeli- und Fotojarsen angenommen.

Mit Deiner "Uffasse" und "Nachkomme"

bei sicherer Führung und viel Geduld, sind wir als Anfänger doch jedesmal am's Ziel gekommen.

Vielen Dank, Lieber Hugo auch noch für Deine Kameradschaft - Alles gute und hoffentlich auf Wiedersehen!

Ursula TRICK
CCP

Jacqueline HEHLINGER
VITTELSHEIM - FRANCE

Tourenleiterkurs 1. - 7. Sept 68
 SFS, Reg. Basel Abt. Berg u. Ski
 Hr. Hugo Schneider hat in unserem
 Kurs als Kleinenlehrer mitgewirkt
 für seine Mitarbeit und seinen
 Einsatz danken wir herzlich

Zi wupft in Uffel
 Finfa Muzgen, bis
 nun Lin Zöge
 wunffan Name.
 Der wunffan Lamin
 wunffan Zi in der
 Nat.

2. Juni 1969 Mi

Erneuert pro 19...⁶⁹
 Interlaken, den ...^{6.} Juni 1969
 per Regierungsstatthalteramt
Deluhals.

VU - KLETTERRAGER 1969

FZIRKA

21. - 26. 7. 69

Dank unserem vor-
 bildlichem Führer
 Hugo Schneider er-
 lebten wir eine
 wunderbare Kletter-
 Woche im der Finke-
 für seine aufopfernd

Arbet + danken wir
ihnen recht herzlich.

Gerne Schönen

Christian Friedrichs

Wille Gumm

Maxim Meier

Kauf Buntart

Ernst Basshard

Bruno Schächle

VU Gebirgs Kurs Rosenlani

Kurs 2 28. Juli - 2. Aug. 69

Kurs 3 4. - 9. August 69

Stug hat sich mit unseren
 Zürcher Burschen prima ver-
 standen und sie werden
 bleibende Erinnerungen
 mitnehmen.

Vielen Dank und auf
 weitere Zusammenarbeit.

J. Flachsmann.

Rosenlani, 8. Aug. 69.

Erneuert pro 19⁷⁷.....
Interlaken, den 14. Jan. 1971.....
per Regierungsstatthalteramt

Kellerhals.

Arbeiten über dem Abgrund

Einmalige Attraktion auf Lungern-Schönbüel —



Gut gesichert ist länger gelebt: Bergführer Hugo Schneider sichert sich an zwei Seilen für die Arbeit über dem Abgrund.

und...

Felsreinigung hoch über dem Talkessel

go. Die Passagiere der Luftseilbahn Lungern-Schönbüel kamen in diesen Tagen in den Genuss einer einmaligen Attraktion! Unmittelbar vor der Mittelstation Turren, am Turrengrat, einer steilen, teilweise überhängenden Felspartie, hing ein Mann an straffen Seilen in der Wand, pendelte darin hin und her, stieg immer weiter ab und traversierte ein dutzendmal die Wand. In der einen Hand trug er ein Stemmeisen mit sich. Damit klopfte er die Wand ab und Felsbrocken, Gestein und Geröll polterten laufend über die 250 Meter hohe Wand zu Tal ...

Beruf zwischen Himmel und Erde

Wer da an den Seilen hing, war niemand anders als einer der berühmtesten Oberländer Bergführer, ein Kamerad des tödlich verunglückten Hilti von Allmen, Hugo Schneider (☉). Seine Leidenschaft ist der Berg — und seine Leidenschaft setzte und setzt er ständig in den Dienst der Sicherheit. Sei es im Sommer als Bergführer mit eigener Schule, als Mann in der Rettungskolonne, oder im Winter als Chef des Rettungsdienstes der Skipisten auf Schönbüel.

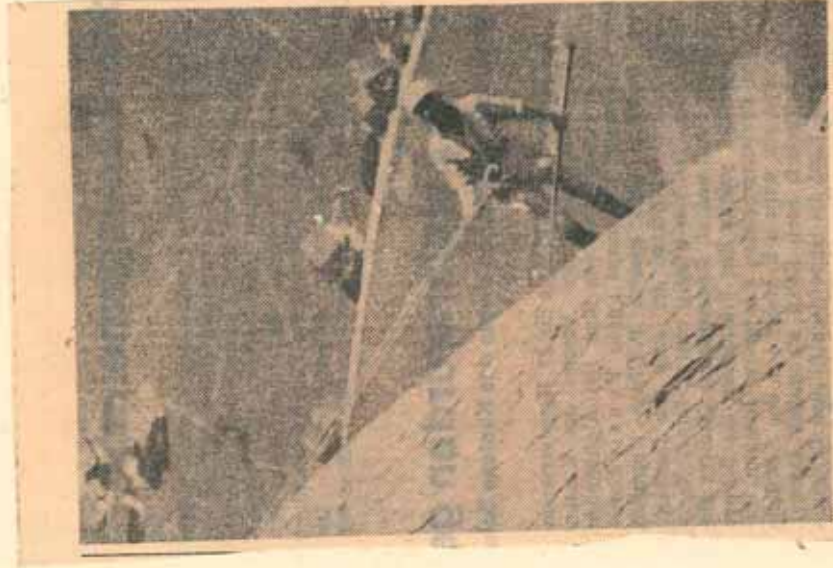
Zur Frühjahrs- oder Herbstzeit, also bei den Witterungswechseln, arbeitet er im Auftrage von Armee oder Staat oder für Private, bei exponierten Felskontrollen oder besser gesagt bei Felsräumungsarbeiten. Ueberall dort, wo durchschnittliche Menschen weiche Knie bekommen und im Kopf sich das Panorama zu drehen beginnt. Selbst beim Zusehen aus sicherer Distanz sah das ganze noch aus wie eine gewagte Zirkuskuppelnummer ohne Netz.

Für Hugo Schneider vom Brünigpass ist das eine Bagatelle. An zwei Seilen gesichert, damit er sich in der Wand auch quer bewegen kann, mit Kunststoff-Sturzhelm bewaffnet stieg der zähe Mann, kaum 165 Zentimeter gross aber von sehnig-harter Postur tausend Meter über Lungern ab. Zwei Mann bedienten

auf der Grathöhe die beiden Seile, die an Bäumen gesichert waren.

Diese und ähnliche Operationen sind direkt kaum gefährlich, doch eine grosse indirekte Gefahr bildet der Steinschlag in der verwitterten Wand — und um den ging es! Mit diesem Untersuch will man für die Talbewohner auch die kleinste Gefahr von drohenden Abbrüchen beseitigen. Eventuell muss zu diesem Zeitpunkt auch noch eine hervorstehende Felskuppe abgesprengt werden. Die geologischen Verhältnisse in dieser Wand ob Lungern-Obsee sind nicht gerade seriös: Schieferkalk in ziegelartiger Schichtung ist der Erosion besonders ausgesetzt.

Nun, die Operation ist glücklich abgelaufen und die Passagiere der Luftseilbahnkabinen, die parallel zur Wand schweben, kamen in den Genuss eines kitschigen Gefühls. Sie wussten aber nicht, dass der Mann, der da in der Wand hing, bei ähnlichen Aufgaben schon zweimal verunglückte. Er macht weiter, denn es geht ihm um die Sicherheit für den Mitmenschen.



Hoch über Lungern-Obsee reinigt Hugo Schneider den verwitterten Fels. In seiner Linken das Stemmisen, mit dem er lockere Felspartien vorzeitig zum Absturz bringt. Nicht selten muss er zur Sicherheit lokale Sprengungen vornehmen.

(Fotos Franz Koch, Gerliswil)



1972

Gültig für / Valable pour / Volevole per

Der Verbandspräsident / Le Président:

HANS BÜRGENER

Grindelwald, 3.1.1972

Schweizerischer Bergführerverband

Felsräumung auf Lungern-Schönbüel

Zur Sicherung der vielen Fussgänger, welche mit Beginn der schönen Jahreszeit die Wanderwege in Obsee und gegen Turrenalp benützen, wird jeweils am Ende der Frostperiode auf die Sommersaison hin die steile Felswand beim Turren von Schutt und losen Steinen gesäubert. In die Wand eingestiegen ist der bekannte Bergsteiger Hugo Schneider aus Meiringen, der während des Winters die Stelle eines Chefs des Rettungsdienstes auf Schönbüel versieht. Die Felswand ist 250 m hoch und 200 m breit. Doppelt gesichert hängt Schneider, mit einem Stemmeisen bewatfnet, in den Seiten, wobei ihn einige Männer von oben assistieren, d. h. je nach Bedarf die Seile lockern oder anziehen.

Photo: Reinhard, Sachseln/M. H.

Zürich, den 15. Februar 1967

Lieber Herr Schnyder,

Als Kommandant der Fliegerstaffel 6 und im Namen meiner Pilotenkameraden möchte ich Ihnen meinen aufrichtigsten Dank für Ihre spontane Rettungsbereitschaft danken. In den schwersten Stunden nach dem tragischen Unfall sind Sie mit Ihren Kameraden bereit gewesen, unseren Kamerad Lt. Mérier R. aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Samstag den 4. Februar konnte er das Spital Meiringen verlassen und zu seinen Eltern nach Genf zurückkehren. Die Knieverletzung, die er sich beim Fallschirmabsprung zuzog, ist sozusagen ausgeheilt.

Mit welcher Freude wir auch dank Ihnen unseren Kameraden wieder heil unter uns aufnehmen durften, können Sie sich ja vorstellen.

Dafür erlaube ich mir, den Ausdruck meines Respektes und meiner tiefen Dankbarkeit an Sie zu richten.

Mit vorzüglicher Hochachtung und freundlichen Grüßen verbleibe ich

Ihr

Peter Schatz

Oblt. Schatz Peter
i.A. Kdt. Fl. St. 6

Kletterlager ~~in~~ Fuschl

16. - 21. Juli 1973

Wir möchten uns herzlich ~~für~~ ~~die~~ ~~Beste~~ ~~Ausbildung~~ bedanken ~~und~~ ~~die~~ ~~Orte~~ ~~4~~ ~~trotz~~ des schlechten ~~wetters~~ ~~ge-~~ ~~niesse~~ ~~n~~ ~~dur~~ ~~ch~~ ~~den~~ ~~unser~~ ~~Berg~~ ~~f~~ ~~ührer~~ ~~Hugo~~ ~~Schneider~~ ~~sorge~~ ~~fü~~ ~~r~~ ~~un~~ ~~sere~~ ~~gute~~ ~~stim-~~ ~~mung~~ ~~und~~ ~~Kamerad-~~

schaft. innerhalb ~~an~~ ~~serer~~ ~~Gruppe~~. wir ~~zu~~ ~~wurden~~ ~~uns~~ ~~auf~~ ~~eine~~ ~~Wiederschen~~ ~~frauen!~~ ~~schon~~ ~~dan~~ ~~stehen~~

Hatodd Gering Jakob Frei ^{Thomann}

Walter Frei

Uns Mehr

Kennzeichen 122

J+S Kletterkurs
Rosenlaui

Wir danken Hugo herzlich
für die ausgezeichnete
Führung unserer Gruppe.
Wir hatten mit Hugo
viele schöne Erlebnisse
— trotz des Regens

Danke!

V. Meier

Monica Lehner

Beatrice Schneider

Anita Segnana

Furkapass, 19.7.74

Wir danken Dir Hugo Schneider
für Deine ausgezeichnete Führung
im Gebirgskurs Fienka (15.7. - 20.7.74).
Mit Deiner grossen Erfahrung konntest
Du uns auf die weispeltigen Gefahren
in den Bergen aufmerksam machen.
Dein Rat zur Sicherheit werden wir
möglichst beherzigen.

Leider konnten wir wegen schlechten
Wetters nicht viel unternehmen. Wir
könnten aber einige gute Vorträge, unter
anderem Deinen über die Tiere der
Bergwelt.

Nachmal's herzlichsten Dank

Friedi Thalman

(Friedl.)

Thomas Leber

Herrsch. Fleisli

Hans Baumgartner

Walter Kaufmann

J+S Kurs Rosenlaui
22 - 27 Juli 1974



Liebe Hugo!

Mir danket Dir vielmal
für die schöne Täg
wo mir mit Dir erläbt
händ. Du häsch viel
Geduld mit eus ghaa,
und häsch eus en
hufe biibracht, dieni
sicherheit und dien
Humor händ eus au
über die schwierigste
Stelle hinweg ghulfe.

Mir Zürcherinne wünschet Dir
na wiiterhin alles Gueti.

Ja Hugo, Du bisch halt en
flotte Burscht!

How do you pång?

We hope

very pumi!

Martis Skudler
(Amanieski)

ᐃᐅᐅᐅ ᐅᐅᐅᐅ
ᐅᐅᐅᐅ ᐅᐅᐅᐅ
(ᐅᐅᐅᐅᐅᐅ)

Annemarie von Schulthess

ᐅᐅᐅᐅ ᐅᐅᐅᐅᐅ ᐅᐅᐅᐅ
ᐅᐅᐅᐅᐅᐅ ᐅᐅᐅᐅᐅᐅ
(ᐅᐅᐅᐅᐅᐅ)

Brigitte Skudler

J+S-Gebirgskurs

Rosenlau!

29.7.-3.8

Lieber Kugo,

Wir danken Dir herzlich für die gute Führung und Ausbildung in Fels, Eism und Eis.

Wir haben auch von Deiner einmaligen Kerntournee der Natur profitiert.

Die beiden Touren, die Du mit uns durchgeführt hast, waren ein wunderbares Erlebnis für die einmal mit Dir auf die Berge gehen zu dürfen.

Frang Meier

Kase Meier

Rolf Hees

Thomas
 [Signature]

J. S. Gebirgskurs Rosenlaui 5-10. Aug. 14

Im Rosenlaui angekommen
 wurden wir vom Hugo in Empfang genommen
 Die erste Tour ging in die Schlucht
 das war gleich ne volle Wucht
 Wir konnten es kaum erwarten
 zu üben im Klettergarten

Mit Humor und Witz
 erklärte uns Hugo den Armeesitz
 Als wir zur Gletscherhütte gebrochen
 kam sogar Hugo vor Hitze ins kochen
 Das Wetterhorn besteigen war Utopie
 das Wetter wollte laider nie

Alle kamen ziemlich ins rotieren
 als Hugo anfing mit den Notizen zu handieren

Zum Schluss,
 den Rucksack angeschmalt

Wiederseh'n Hugo, auf bald!

Nochmals herzlichsten Dank

Hans-peter Schlatter Heini Griesel
 Martin Stäubli Beat Lehmann
 Jörg Bachofen Daniel Wändler

KLETTERWOCHE 2 - 7. 9.
LINI BERN, TURNLEHRER

Hugo kletterte gemengleich
auf und ab im Felgenreich!

Es versuchten ihm gleich zu tun:

U. Tuff Ein Jauerer
Jon zw. Vital

Dennis Keller

Alb. Blatter

Furubass 16.7.76

J+S Kletterlager

Lieber Hugo, wir danken dir
für die grosse Mühe die du
aufgebracht hast, um uns
das Kletter richtig beige-
bringen.

Wir freuen uns auf ein
Widersehen mit dir in den
Bergen..

Marcel Kuster

Martin Uli

Mendo

Jürgen Schuster

Rico Detaldi

KLETERWOCHE DER UNI BERN

9.9. - 14.9. 1974

Die Gruppe sagt in Dankbarkeit:
 "HUGO GEHT AUF SICHERHEIT!"

i.o.
 Rolf Gurtner

Wimla Wüthrich

Franz Steiner

i.o. Manfred Ryf

Walter Schöpfer

Susi R.

Genève le 15 fév. 07

Mit diesen Zeilen möchte ich

Ihren herzlichsten Dank für die

Hilfe, die Sie mir anlässlich

meiner Rettung leisten.

Ich bin mir bewusst, wieviel

Schwierigkeiten und Gefahren

für Sie damit verbunden waren

und was tief herein drückt von

Der außerordentlichen Schnelligkeit,
mit der Sie mir zu Hilfe kamen.

Ich werde Ihre selbstlose
Einsatzbereitschaft gewiss stets
in Erinnerung behalten.



Lt. D. Kline

Erneuert pro 1975

Belp, 14. Juni 1975

Der Regierungstatthalter



11 WK 371 101 9



J+S Gebirgskurs Rosenlau

4.-9.8.75

Hugo, Du bist für uns nicht einfach das ~~starke~~ ^{starke} Hampli", Die gilt es nachzu-
eifern. Du bist uns die ganze Woche
ein gutes Stamerad und ein grosses
Vorbild gewesen. Vielen Dank!

Jürg Naezel Urs Zopf

Keines Blanes
Hochschiff

P. D. Elt

Peter Baumgartner

J+S - Gebirgskurs Rosenlauri
Mädchen Sommer 1975

How do you do Swiss madel
and Sännebueb! Oh I know
my people! Tschau Hugo,
mer danke! Dir no tuusig!
mal für alls... bsunders
für die abgeschreckte Hörnli
i dr Dosehütte. Hoffetli
gsehd mer öis bald wieder!

Berate Ransierer

perbed

Jale Kuber

Yori
Ethe Rubin

Sabine Jellens

3+3 - Gebirgskurs Rosenlavi

21. - 26. Juli 75

Lieber Hugo,

unter Deiner strengen Obhut und liebevollen Fürsorge, die wir hoch zu schätzen wissen, durften wir mit Dir eine wundervolle Woche erleben. Du hast uns, die alpinen Säuglinge, wohl behütet und uns mit Deiner Liebe zur Natur angesteckt. Wir haben bei Dir so viel Nützliches gelernt und sind Dir sehr dankbar dafür. Du hattest es sicher nicht immer leicht mit uns. Dank Deiner Geduld siegte auch Marc im Kampf mit den Knöpfen. Nochmals herzlichen Dank und auf ein Wiedersehen:

Ingrid Zengering

 Ingrid Zengering
 Paul Böckig
 David & Widi
 Marc Frey

monday 16.11.1975

J+S - Gebirgsdurs Rosenlau

28.7 - 2.8.75

Mein Kampf mit:

der Müdigkeit
dem Pickel
mit Felsen und Steigeisen
den Orchideen
dem Gletscher spalt
dem Seil und den Kreien

Unser Kampf mit

dem Reiningwürm
dem Wellhorn
dem Englischen
der Botanik

dem Abschied

Martin Jallmann Robert Fries
Käthe Jallmann

Thomas Kammann
Renate Bolliger
Peter Stadler



Felsreinigung im Areal der KMV



Im vergangenen Sommer konnte eine Felsreinigung im Areal der KMV durch die Firma Hugo Schneider, Burgstein, unfallfrei und erfolgreich abgeschlossen werden. Sie hat eine gewisse partielle Reinigung sämtlicher Felspartien durchgeführt. Während sechs Wochen oblag Hugo Schneider, im übrigen ein versierter Bergführer, mit seinen beiden Angestellten dieser gefährliche Job. Ueber 30 Kubikmeter loses Gestein wurde aus dem Felsen entfernt und weggeführt. Für die Dauer der Arbeiten, welche nach einem genauen Einsatzplan erfolgten, konnten alle drei Bundesbetriebe (KMV, MFA und OKK) ohne Störungen ihre Aufgaben ausführen. Einzig einige Wartezeiten mussten in Kauf genommen werden. Wir danken deshalb den Betroffenen hinterher halb den Betreffenen hinterher Verwaltung für die Sicherheit der Anlagen stellte für diese Aufwendungen eine Summe von zirka Fr. 50'000.- zur Verfügung. Darin sind Mitarbeiterlöhne und Instandstellungskosten an Fahrleitungen, Strassen und Gebäuden inbegriffen. Im Interesse der Unfallverhütung ist sie auch gewillt, in Zukunft und nach Feststellungen der Fachleute, Felsreinigungen wieder periodisch durchführen zu lassen. Dies wird von den Belegschaften der drei Bundesbetriebe sehr begrüsst. Selbstverständlich kann es trotz vorsorglicher Massnahmen immer wieder zu Steinschlag kommen.

Mögliche Ursachen sind:

- Erosionserscheinungen im Einzugsgebiet
- Tauwetter im Frühling
- Verschiedene Tierarten
- Windböen aller Art (Föhn usw.)
- Unachtsamkeiten bei Holzarbeitern
- Mutwilliges Anrollen von Steinen und Strünken durch Kinder

Gerade letztere Ursache konnte infolge der Ueberbauung im Acherli vermehrt festgestellt werden. Deshalb hat der Gemeinderat von Schattdorf in einer Pressenotiz die Bevölkerung auf die Gefahren aufmerksam gemacht. Ebenfalls orientiert der Burett gerrat die Holzer laufend über mögliche Folgen. Zum Selbstschutz sind alle Mit-

Wasser

Trocken

Allens

Koppelein

Kuckuck

3096 Oberbachli

Allmend

Thomas Riesen

84 0149

031

arbeiter der drei Betriebe gebeten, im gefährdeten Gebiet den Schutzhelm zu tragen (Vorschrift der SUVA).
Den zuständigen Stellen der KMW sei für das entgegengebrachte Verständnis und deren Einsatz bestens gedankt.

W.Sch.

PAW - Notizen

Mit diesen Zeilen möchten wir zum bevorstehenden Jahreswechsel einige Gedanken an Sie, geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, richten.

Kann die Arbeitsmarktlage verschiedener Branchen nicht überall als befriedigend angesehen werden, so dürfen wir doch mit Wohlbehagen feststellen, dass die momentane Beschäftigungslage der Bundesbetriebe gut ist. Dies soll uns aber keineswegs zum Trugschluss Anlass geben, dass es immer so sein wird. Die Schwerpunkte der Wirtschaft haben sich so schnell verändert, dass es einmal auch unseren Betrieb treffen könnte. Unsere Aufgabe, wir möchten fast sagen, unsere Pflicht ist es, sich mit denjenigen solidarisch zu erklären, denen es nicht so gut geht. Der Abzug einiger Franken pro Jahr für die Arbeitslosenkasse soll also kein Grund zum "Murren" sein, denn für denjenigen, der sie dringend braucht, bedeutet dies eine wertvolle Hilfe. Auch die Sicherung der Arbeitsplätze, sei dies durch Arbeitszeitverkürzung, Einsetzung öffentlicher Gelder oder die Herabsetzung des Pensionsalters, muss als dringend angesehen werden.

Wir wünschen allen Betriebsangehörigen und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr.

Personalausschuss "Werkstätte"

Lieber Hugo

Ein kleiner Brief von uns. Wir gratulieren Dir ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen Dir alles Gute, noch viele schöne Kletterjahre und dass Du noch vielen Menschen eine so schöne Erinnerung mitgeben kannst an die Berge, wie uns allen.

Es gibt Momente, da arbeitet man in Reihen 4 wandern, an Maschine in der Schule, bei Fähernten, man blickt hinaus - und plötzlich fliegen die Gedanken fort. Wie was doch dort bei diesen langen Absenksellen, als man am Seil hing, ein kleines Kribbeln im Magen spürt, das sich wieder beruhigt, denn, das Seil war gespannt und eine sichere Hand hielt es fest. Oder, als wir mit Pichel und Skiseisen übers Eis wanderten. Ich glaube wir alle spürten eine Freiheit in uns, fern und draussen die Natur,

Wir waren glücklich. Kameradschaft
ist etwas Herzvolles.
Hoffentlich bringst Du einen schönen
21. September.

Sei ganz lieb gegrüßt von
uns allen

Liesbeth

Annecas

Markus

Mrs

Marlene

Jens

Fischer Hotel B. Medea

Daggers offen 9,30

Abends 6,00

Bedienung 2/3.

Schild Paul abstrahieren

Hof helfen Landwirt

Hof helfen Wasserschicht

keine das von Grossmann
Fisch

Bau
Wasserschicht

Berg + Skiriese
Bürger TV Bern

Skilifte Gurnigel AG

z.Hd. Herrn Neuenschwander

3123 B e l p

Sehr geehrte Herren,

Nachdem wir unser Vereins-Skirennen, welches von mehr als 80 Teilnehmern bestritten wurde, erfolgreich durchführen konnten, möchten wir es nicht unterlassen, Ihrem Herrn H. Schneider für seine spontanen Dienste zu danken.

Wir freuen uns, dass wir in Hr. Schneider nicht nur einen Retter, sondern auch einen tatkräftigen Helfer in der Not gefunden haben. Da unsere Standertrecke wegen Lawinengefahr nicht befahren werden durfte, hat uns die rechte blaue Piste Ihres Skiliftes, welche während des Abfahrtslaufes gesperrt wurde eine gute Ausweichstrecke abgegeben.

Für diese noble Geste möchten wir Ihnen bestens danken und hoffen, dass wir auch in Zukunft gute gegenseitige Beziehungen pflegen dürfen.

Berg + Skiriese Bürger TV Bern



R. DUBACH

Wegmühlgässli 61a

372 USTERMUNDIGEN

Tel. (031) 51 38 74

Bern, 4. März 1974



Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Bern

AUSWEIS

Die Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Bern bestätigt, daß

Herr / Frau / Fräulein Hugo Schneider, 1925

Meiringen

den I. Teil des bernischen Skilehrerkurses vom 9. bis 14. Dezember 1961 mit Erfolg absolviert hat und damit berechtigt ist, als

HILFSSKILEHRER

in einer Skischule, unter der Verantwortung des Skischulleiters, Skiunterricht zu erteilen.

Der Volkswirtschaftsdirektor:

Bern, den 15. Dezember 1961



KANTON BERN

FÜHRER - BUCH



FÜHRER-BUCH

nach dem Reglement für die Bergführer und Träger

für Hugo SCHNEIDER

geb. den 21. Sept

heimatberechtigt in Darligen

wohnhaft in Weier 3134 Burgistein

Kontrolle des Regierungsstatthalteramtes

V. K.

Nr.

F r. 10,-

Enthält 104 paginierte Seiten ~~F r. 5,-~~ Gebühr bezahlt

PHOTOGRAPHIE

des Inhabers dieses Führer-Buches



Bitte lesen die Angaben des Bundes
 beim Veranlassung der Prüfungsverfährde
 (Ming - Klasse) 1.4.1988 bis 21.2.1987
 Deutscher Kasper, A. Karl - La Pouty, 1.1.88

Unterschrift des Inhabers dieses Führer-Buches

August Schneider

BERGFÜHRER-PATENT

Der Regierungsstatthalter des Amtsbezirkes

Seftigen

erteilt hiermit auf Empfehlung der bernischen Bergführer- und
Skilehrerkommission dem Inhaber dieses Führer-Buches

Schneider Hugo

heimatberechtigt in

Därjigen

wohnhalt in

Burgistein

das Zeugnis

daß er nach Erfüllung der durch das Reglement für die Bergführer
und Träger vorgeschriebenen Erfordernisse als

Bergführer

patentiert worden und zur Ausübung dieses Berufes als berech-
tigt und befähigt anerkannt ist.

Belp

, den

1 Juli 74

Der Regierungsstatthalter:

Kropf



Erneuert pro 1978
Belp, 16. Mai 1978



Der Regierungstatthalter

V. Kap.

Auf Hugo's Tour, Marsch die
Ziege, kommt nur.
Ist's auf dem Gipfel gar nicht
heiter,

Hugo geht zufrieden weiter,

Wenn Hugo stürzt den Gipfel zu,
geht's aufwärts ohne Rast und Ruh.
Wir danken die von ganzen Herzen,
zum Glück ging alles ohne Schmerzen

Baume

Land

Holz

Rain

Abis

Furka, 9. - 16. Juli 1977

Jugend + Sport Bergsteigerlager
auf der Furka vom

9. 16 Juli 1977

Meine Arbeit als Bergführer
schätzen wir

Deine ethischen Äusserungen
wundern wir

Dein hochenergetischer Humor
freut uns

Deine echte Bescheidenheit und
Freundschaft.
Lieben wir

Lieber Hugo, beim nächsten
Jahr wieder
des / zweiwöchigen
Flures

Viel gelehrt wir von Dir haben,
 nun wir uns am Wissen haben,
 dass Du mühsam uns gelehrt.

Wenn wir in die Berge gehen,
 wir hoffen auf ein Wieder-
 sehen.

Wir danken Dir

Deine Schüler (Forscher, Salmonellen-
 Schwarzkünstler)
 und Fratwandlerer

Daniel

Poland

Grant

Breck

Fisher

Lieber Hugo

Viele Jahre haben wir im Rahmen von Jugend und Sport* zusammen gearbeitet.

Jetzt wirst Du den Jungen ein vorbildliches Führer der ihnen nicht nur eigene Technik, sondern auch Deine eigenen Erfahrungen auch so mancher vereinfachte was den Bleibekriterien erst zum eigenen lieben Sportkies machen.

Wir selbst bist Du zum lieben Kameraden geworden den letzten Rest mit besten nur als halbe meine Aufgabe für einen Fakt für alle best. Die Dich für mehrere Werte zur Verfügung gestellt. Hoffe das - was ich wohl weiß - für einen Führer Deiner Kameraden vor - hochangesehene Angelegenheiten vorliegen.

Ich hoffe dass J+S noch mehr auf Dich, ich bin kann mit ich starke Die sehr leicht für alles was die unsere Jungen mit uns' geben best.

Sportkamerade Deutscher Kameraden der Kameraden Jugend mit Sport J.H.

Der Kameraden:

Kar Weidlich

Rosenheim, 29.7.77

Liebe Hugo,

Ob Simmeler, Ob Tannespitz,
 Ob's einfach, oder schwierig sig,
 De Hugo macht mit vil Humor,
 Us s' Chlättere und Bärngtige vor
 Rück, zack zack, gatt's am Gipfel zue,
 Trotz de Raichte - Schnobelgeissruche,
 Annika, Frauertreu oder Goldpipau,
 All die Blueme kennsch Du ganz genau,
 S' Schnuppere ro de chue seit Dir scho,
 Dass mer bald wöred Schnee übercho,
 Mit Hüetli, Bärtli und Öigli lischtig,
 Luegwach Du, ob ewri Stamm Hattig sig richtig.

Mir danked Dir, Du floffe Burscht, für all
 die schöne Tag,
 Und hoffed fercht, Du bliebch no lang,
 so luschtig, grund und zwäg!

J+S-Kurs zürich, Rosenloui, 1.8. - 6.8. 1977
 Jürg
 Markus
 Marie
 Liesebeth
 Heidi

1. - 13. P. 77.

Kücher Hugo,

Es ist mir jedesmal eine
Freude, wenn ich dich
in unsern Küchen be-
glimmen darf. Du ver-
stehest es toll, mit
unsere Zungen um -
zugehen und gibst
ihnen dies Leben
etwas mit!

Du dankst dir und
hoffe, dich nächstes

Jahr wieder zu sehen!

Rosenlau, 13. P. 77

Hans Hans, Kreisleiter.

Jugend + Sport Bergseiger Lager
vom 8-15 Juli 1978 auf
dem Furkapass

Lieber Hugo

Viele Jahre wartest Du bei unseren
Kursen in der Furka. Wir haben Dich
als guten Bergführer und tollen
Kameraden kennengelernt.

Ich könnte mir unseren Bergseigerkurs
nicht mehr ohne Dich vorstellen.

Du hast es immer verstanden dem
Teilnehmer das zu geben was es in
den Bergen braucht. Die Liebe zur
Natur, zu den Pflanzen, und zur
Tierwelt war Dir genauso ein An-
liegen wie das technische Einzeig

Ich bann Dir und uns nur wünschen,
das Du noch viele Jahre bei uns
Naturfreunden dabei sein kannst

Naturfreunde

Kantonalverband Zürich

KURSWESEN

des Kursteiles:
Haller

Jugend + Sport Skitourenlager des
Kantons Zürich in Tschamut 16.-24. 4. 79

lieber Hugo,

Schon zum dritten Mal droffen
mit ein weiterer Kesso mit Dir
zusammenzuarbeiten.

Wir schätzen es ausserordentlich,
dass es Dir mit Deinem grossen
Einsatz und mit viel Honorar immer
wieder gelingt, Dein vielseitiges
 Können und Wissen unseren
jungen Zürichern mit viel Geduld
und Verständnis zu vermitteln.

Für die tolle Kameradschaft danken
wir herzlich und hoffen, dass Du
noch viele Jahre diese unsere Jugend-
lichen für die Schölichkeiten unserer
Berge begeistern kannst

Der Kameraden: Robt Müller

8. - 15. 9. 79

Führer-Buch

13

SFS - Tourenleiterkurs Rosenlaui

Lieber Hugo

Eine herrliche Woche haben wir mit Dir in der Bergwelt verbringen dürfen. Du hast uns gezeugt, wie man mit Steiseisen und Pickel besser umgeht, wie man Seil und Flaken beim Klettern richtig einseht und worauf besonders beim Führen einer Gruppe zu achten ist. Du hast uns aber auch die Augen geöffnet für das, was neben der Kletterföhre oder der Aufsteigspur liegt. Wir haben gespürt, dass Deine Liebe zur Natur aus Deinem Innersten kommt. Wir hoffen, dass nicht nur die Namen von ein paar Alpenpflanzen bei uns hängengeblieben sind, sondern dass wir auch ein Stück Deiner Philosophie in uns bewahren werden. Du hast uns gezeigt, wie aus einer Bergtour ein Bergenerlebnis werden kann und dafür danken wir Dir von ganzem Herzen.

Stephan Robt Eliaze
Jean-Francois David Mrs Schild
Jochen Peter
Paul Franz Wörten

Erneuert pro 1980

Belp, 17.6.1980

Der Regierungstatthalter

Krieg



17 W 8 6 1 0 2 1 9



REG. STATTHALTERAMT
SEFTIGEN IN BELP

Jugend + Sport Wt Zsch
Bergsteigerlager 1980
Fürka

Lieber Hugo,
Seit vielen Jahren
schätzen wir Deine vor-
zügliche Mitarbeit in
unseren Kursen. Mit
grosser Sachkenntnis
und Geduld hast Du
der Zürcher Jugend
einen grossen Dienst
erwiesen. Deine Theorien
über Pflanzen und Tiere
in den Bergen werden
wir nie vergessen

Der Kursleiter: Jörg Wurtz

Jugend + Sport Skitouranlagen des
Kantons Zürich in Tschamut 5. - 11. 4. 81

licher Flug,

Schon zum fünften Mal verstanden
wir mit Dir eine herrliche
Skitourwoche an der Quelle
des Rhodans verbringen.

Wiederum ist es Dir gelungen,
mit Deinen grossen persönlichen
Engagement, unsere Zürcher
Jugendlichen für das Ski-
Sowenfahren zu begeistern.
Um allen hast Du für viele
verschiedene Katastrophen keinen
Aei Augen geöffnet, aber
auch auf allerlei Probleme
der Bergbevölkerung hinge-
wießen.

Für Deine Kameradschaft dankt
Dir im Namen aller Zürcher: J. Müller

Erneuert pro 1981

Belp, 16. 7. 1981



Der Regierungsfachhalter:



REG. STATTHALTERAMT
SEFTIGEN IN BELP

16 VII 89 001 1 0002.00 TOTIL 9

THERMISCH

1900-10

1000000

1000000

